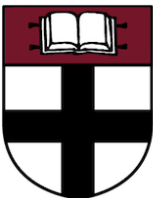




Theologie studieren
Fulda | Marburg

Fakultätsbericht für das Studienjahr 2014/2015

Theologische Fakultät Fulda
Eduard-Schick-Platz 2
36037 Fulda



Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

Tel.: +49 661-87220
Fax: +49 661-87224
rektorat@thf-fulda.de
www.thf-fulda.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Großkanzlers	4
Rückblick auf das Studienjahr 2014/2015	7
Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2014/2015	10
Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda – Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –	14
Institut „Bibliotheca Fuldensis“	18
Leitbild der Theologischen Fakultät mit Zielplanung für 2015/2016	21
Bericht der Professoren und AssistentInnen der Fakultät	31

Grußwort des Großkanzlers

Das zurückliegende Studienjahr 2014/15 war sehr bedeutsam für unsere Theologische Fakultät. Denn ich habe nach Rücksprache mit den Professoren der Fakultät den Entschluss gefasst, die beiden zum Bischöflichen Stuhl gehörenden universitären Bildungseinrichtungen des Bistums Fulda, die Theologische Fakultät in Fulda und das Katholisch-Theologische Seminar an der Philipps-Universität in Marburg, zusammen zu führen. Am Fest des hl. Hrabanus Maurus, des Patrons der Fakultät, wurde dieses Vorhaben durch die Unterzeichnung des „Gesetzes über die Hochschulträgerschaft im Bistum Fulda“ rechtlich bestätigt. Obwohl die beiden Einrichtungen ca. 90 km auseinander liegen, hoffe ich, dass durch den Zusammenschluss beide Ausbildungsstätten noch intensiver als bisher zusammen arbeiten und das Angebot in Katholischer Theologie auch am neuen zweiten Standort in Marburg ausgebaut werden kann. Gerne erinnere ich mich an die Festakademie und die feierlich gestaltete hl. Messe in St. Peter und Paul in Marburg am 29. Juni 2015. Allen, die bei den verschiedenen Feiern an diesem festlichen Tag mitgewirkt sowie jenen, die die Vor- und Nachbereitungen geleistet haben, danke ich nochmals sehr herzlich. Natürlich weiß ich, dass sich die erhofften Wirkungen erst langfristig zeigen können. Daher wünsche ich allen Beteiligten einen langen Atem und Gottes Segen, damit sie die erwarteten Früchte ihrer Bemühungen ernten können.

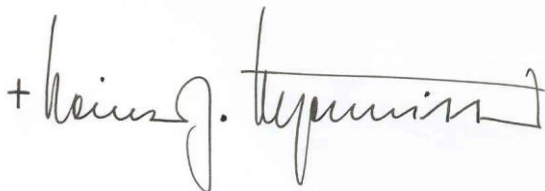
Eine der angedachten Bemühungen zur Ausweitung des Lehrangebots am Katholisch-Theologischen Seminar ist die Einführung eines sechsemestrigen Studiengangs „Studien in Katholischer Theologie“ mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“. Hier sind die Vorbereitungen soweit gediehen, dass dieser neue Studiengang zum Wintersemester 2015/16 sowohl in Marburg als auch in Fulda starten kann. Die für den Studiengang notwendige Akkreditierung wurde bereits bei Acquin beantragt. Obwohl dieser Studiengang z.Zt. nicht für einen bestimmten Beruf qualifiziert, kann er doch dazu beitragen, in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Angebot der Universität Marburg bzw. der Hochschule Fulda passgenau auf spezielle berufliche Aufgaben vorzubereiten.

An der Theologischen Fakultät in Fulda konnten im Juli die ersten Absolventen des vor fünf Jahren eingeführten Studiengangs Magister Theologiae ihr Studium erfolgreich abschließen. In den vergangenen fünf Jahren haben diese Studierenden durch Hinweise auf Probleme im Studiengang und Anregungen für Änderungen aktiv an der stetigen Verbesserung des neuen Studiengangs mitgewirkt. Diese Erfahrungen konnten bei der Überarbeitung der Ordnungen und des Modulhandbuchs für die nun anstehende und bereits beantragte Reakkreditierung des Studiengangs durch AKASt berücksichtigt werden. Dank sage ich daher allen, die sich bei diesem Prozess engagiert haben.

Weiterhin unterstützt das Bistum Fulda die Ausbildung von Priesteramtskandidaten aus anderen Ländern, die an der Fakultät ihr Studium abschließen möchten. Bei der Unterstützung von Priestern, die zum Promovieren aus anderen Ländern an unsere Fakultät kommen möchten, haben wir im Geistlichen Rat des Bistums beschlossen, dass wir jeweils fünf Kandidaten gleichzeitig aus Bistümern im Ausland fördern. Um diese fünf Stipendien effizient zu nutzen, sollten bei der Auswahl der meist von ihrem Bischof vorgeschlagenen Kandidaten diejenigen bevorzugt werden, die bereits Deutschkenntnisse erworben haben, da nach den Erfahrungen in den letzten Jahren der Erwerb der für ein Studium in Deutschland geforderten Deutschkenntnisse oft viele Monate dauert und nicht immer erfolgreich ist.

Das traditionell im Juni stattfindende Symposium wird in diesem Jahr erst zu Beginn des neuen Studienjahres am 17. Oktober 2015 stattfinden. Die Thematik des christlichen Umgangs mit dem Sterbewunsch liegt mir persönlich sehr am Herzen. Unabhängig von der gegenwärtigen politischen Diskussion um die Erlaubtheit des assistierten Selbstmords in bestimmten Fällen müssen wir als Christen unsere Position zu ethischen Fragen in diesem Lebensbereich, der im Alltag doch viele Menschen berührt, klären und schärfen. Ich hoffe, dass die eingeladenen Referenten Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger (Augsburg) und Prof. Dr. Friedemann Voigt (Fachbereich Evangelische Theologie in Marburg) uns Hilfestellung aus dem christlichen Glauben heraus für die damit verbundenen, über Tod und Leben entscheidenden Fragen leisten können, und danke ihnen schon jetzt für ihr Mitwirken.

Für das neue Studienjahr 2015/16 wünsche ich allen Lehrenden, Studierenden, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Fakultät und in der Bibliothek Gottes Segen und die Gaben des Heiligen Geistes, zu denen bekanntlich nicht nur Erkenntnis, Einsicht und Wissen gehören, sondern auch die Stärke, andere in Gottesfurcht zu beraten und zu unterweisen.

A handwritten signature in black ink, starting with a plus sign and the name 'Heinz J. Algermissen' in a cursive script.

+ Heinz Josef Algermissen
Bischof von Fulda

Rückblick auf das Studienjahr 2014/2015

STATUSÄNDERUNG

Im Rahmen der Akademischen Feier zum Fest des hl. Hrabanus Maurus, des Patrons der Fakultät, am 4. Februar 2015 hat Herr Bischof Heinz Josef ALGERMISSEN das „Gesetz über die Hochschulträgerschaft im Bistum Fulda“ unterzeichnet. Dieses Gesetz hat die Zusammenlegung des „Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg“ (= KS-Marburg) mit der Theologischen Fakultät Fulda zur Folge. Das KS-Marburg ist somit der zweite Standort der Theologischen Fakultät.

Am 29. Juni 2015 fand anlässlich der Fusion des KS-Marburg mit der Theologischen Fakultät Fulda ein Festakt in Marburg statt. Den Festvortrag hielt Dr. Daniel DECKERS (FAZ): „Primum vivere – deinde theologari? Zur Lage der akademischen Theologie in Deutschland“. Beim anschließenden Pontifikalamt in der Kirche St. Peter und Paul, Marburg, wurde das Projekt der Vereinigung dem Segen Gottes anvertraut.

PERSONALIA

Prof. Dr. Dr. Jörg DISSE hatte im Wintersemester 2014/2015 ein Forschungssemester.

Infolge des Zusammenschlusses ist das Personal des KS-Marburg nun der Theologischen Fakultät zugeordnet.

Im Sommersemester 2015 hat Prof. Dr. Michael I. ALLEN, University of Chicago, z. Zt. als Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung in Fulda, zusammen mit unserem Liturgiewissenschaftler Prof. Dr. Cornelius ROTH ein Seminar zum Thema „Kreuzverehrung und Gebet im karolingischen Fulda“ durchgeführt.

KONTAKTSTUDIUM

Das Thema des Kontaktstudiums im WS 2014/15 lautete „So nah und doch so fern – Engel“. An fünf Abenden referierten Prof. Dr. Dr. Bernd WILLMES, Fulda, „Die Funktion des Engels Jahwes und andere Engel im AT – Bote Gottes – Wegbegleiter – und was noch?“, Dr. Claudia LOSEKAM, Bochum, „Die Sünde der Engel – oder das ‚Böse‘ im Wächterbuch (1 Hen 1–36) und gnostischen Texten“, Dr. Thomas KROLL, Berlin, „Wie im Himmel so auf Erden. Engel im

Film“; Prof. Dr. Thomas RUSTER, Dortmund, „Engel und Himmelmächte – wie können wir sie heute verstehen? Eine systemtheoretische Rekonstruktion in theologischem Interesse“ und Prof. Dr. Bernd GOEBEL, Fulda, „Das menschliche Geschöpf: Selbstzweck oder Engel-Ersatz? Eine mathematisch-theologische Debatte des Mittelalters im Anschluss an Augustinus“.

Im Sommersemester 2015 sprachen zum Thema: „Gott in der Literatur: ‚Alle wichtigen Bücher handeln von Gott‘ (Guus Kuijer). Religiöse Spuren in aktueller Kinder- und Jugendliteratur“: Prof. Dr. Georg LANGENHORST, Augsburg, „Gestatten: Gott! Religion in der Kinder- und Jugendliteratur unserer Zeit“; Dr. Anne HOLTERHUES, Hamburg, „Adam und Eva, Hazel Grace und andere Protagonisten aktueller Jugendliteratur im Religionsunterricht“; Christina HEIDLER, Augsburg, „Von ‚Harry Christmas‘ bis zum ‚Haus des Teufels‘ – religiöse Elemente in aktueller Fantasy-Literatur am Beispiel von Joanne K. Rowlings *Harry Potter* und Cornelia Funkes *Tintenwelt*“ sowie Prof. Dr. Markus TOMBERG, Fulda, „Hoppla, hier kommt: G.Ott. Was sich von Kinder- und Jugendliteratur theologisch lernen lässt“.

FILMREIHEN

Bei der Filmreihe „Familie: Überfordert, überholt oder über alles?“ von AR Dr. Matthias Helmer vom 13. Januar bis 3. Februar 2015 wurden folgende Filme vorgestellt und diskutiert: „Away we go“ (Regie: Sam Mendes, USA 2009); „Precious – das Leben ist kostbar“ (Regie: Lee Daniels, USA 2009); „Zwei Mütter“ (Regie: Anne Zohra Berrached, Deutschland 2013) und „Little Miss Sunshine“ (Regie: Jonathan Dayton, Valerie Faris, USA 2006).

Außerdem fand im März 2015 die Filmreihe „Juden in Deutschland heute“ der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit im Auditorium maximum der Fakultät statt. Gezeigt wurden die Filme: „So ein Schlamassel“ (Regie: Dirk Regel, Deutschland 2009), vorgestellt von Gabriel Moeller; „Ein ganz gewöhnlicher Jude“ (Regie: Oliver Hirschbiegel, Deutschland 2005), vorgestellt von Pfarrer Marvin Lange, und „Antisemitismus heute – wie judenfeindlich ist Deutschland?“ (Doku: Kirsten Esch, Jo Goll und Ahmad Mansour, Deutschland 2013), vorgestellt von Gabriel Moeller.

In der Reihe „Fuldaer Hochschulschriften“ (Echter Verlag) ist erschienen: Band 56: Michael GMELCH und Richard HARTMANN (Hg.): Soldatenfamilien im Stress. Kriegseinsätze als Herausforderung für die Militärseelsorge mit den Familien, Würzburg 2014 (ISBN 978-3-429-03734-5)

In der Reihe „Fuldaer Studien“ (Herder Verlag) sind erschienen: Band 11: Richard HARTMANN / Franz REGER und Stefan SANDER (Hg.): Ortsbestimmungen: Der Diakonat als kirchlicher Dienst, 2., erw. Aufl., Freiburg i.Br. 2015 (ISBN 978-3-451-34752-8); Band 20: Richard HARTMANN (Hrsg.): Kirche in der Arbeitswelt. Der Diakon im Zivilberuf, Freiburg i.Br. 2015 (ISBN 978-3-451-31564-0).

Fulda, 30. September 2015

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes
Rektor

DATEN UND FAKTEN DER FAKULTÄT IM STUDIENJAHR 2014/2015

Studierende

	WS 2013/14	SS 2014	WS 2014/15	SS 2015
Studierende in Fulda	41	34	34	34
Rumänien	-	-	-	-
Indien	1	1	1	1
Tschechische Republik	-	-	-	-
Kongo	2	2	2	2
Nigeria	2	1	1	1
Kamerun	-	-	-	-
Bosnien/Herzegowina	-	-	-	-
Sambia	1	1	1	1
Korea	-	-	-	-
Kroatien	-	-	-	-
Indonesien	-	-	-	-
Polen	-	2	-	-
Mazedonien			1	1
Ukraine			2	2
ZweithörerInnen	3	1	1	-
GasthörerInnen	41	31	38	31
am Kath.-Theol. Seminar in Marburg	91	83	82	77

Akademische Abschlussarbeiten

Wintersemester 2014/15

Drei Diplomarbeiten wurden angenommen:

André LEMMER: Ethisch verantwortete Marktwirtschaft – Untersuchungen zum Verhältnis von Ökonomie und Ethik (Gutachter: Prof. Dr. Rupert M. Scheule; Prof. Dr. Gregor Predel)

Steffen MICHEL: „Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst“. – Kritische Reflexion zur Satisfaktionslehre des Anselm

von Canterbury (Gutachter: Prof. Dr. Gregor Predel; Prof. Dr. Dr. Jörg Disse)

Thorstein THOMANN: Bischof Christoph Florentius Kött (1848–1873)
(Gutachter: Prof. Dr. Werner Kathrein; Prof. Dr. Lothar Wächter)

Sommersemester 2015

Erstmals wurden vier Magisterarbeiten erfolgreich abgeschlossen:

Pius Chibwe MUSILIZO: Karl Marx's analysis on the problem of exploitation of workers in a capitalist society. A Christian case study of the situation of copper mines in Zambia (Gutachter: Prof. Dr. Rupert M. Scheule; Prof. Dr. Cornelius Roth)

Christoph Werner ACKER: Der Umgang mit den Beschlüssen der Deutschen Bischofskonferenz – ein immer noch schwieriger? (Gutachter: Prof. Dr. Lothar Wächter; Prof. Dr. Werner Kathrein)

Julia Viktoria MIKUDA: Auf den Spuren des verborgenen Gottes. Über den Umgang des Menschen mit der Verborgenheit Gottes in Anlehnung an Hans Kessler (Gutachter: Prof. Dr. Gregor Predel; Prof. Dr. Dr. Jörg Disse)

Rosemarie REITH: Einsamkeit als anthropologische und spirituelle Grunderfahrung. Die Spiritualität des Alleinseins bei Henri Nouwen (Gutachter Prof. Dr. Cornelius Roth; Prof. Dr. Rupert M. Scheule)

Promotionen

Wintersemester 2014/15

Johannes Alexander KUDERA: Die Proexistenz Jesu und das Ethos der Nachfolge – „Christliche Existenz ist Proexistenz“ (Benedikt XVI.) (Gutachter: Prof. Dr. Gerhard Stanke; Prof. Dr. Rupert M. Scheule)

Sommersemester 2015

Justin Kamwanya KISHIMBE: Esquisse d'une théologie herméneutique selon Claude Geffré (Grundzüge der *hermeneutischen* Theologie Claude Geffrés) (Gutachter: Prof. Dr. Dr. Jörg Disse; Prof. Dr. Bernd Goebel).

Besondere Veranstaltungen und Ereignisse

1. bis 10. Oktober 2014: Studienreise „Kulturen erleben – Menschen begegnen. Georgien – Frühes Christentum am Kaukasus“ unter der Leitung von Prof. Dr. Richard HARTMANN
13. Oktober 2014: Im Rahmen der Eröffnungssakademie des Studienjahres 2014/15 hielt Rektor Prof. Dr. Dr. Bernd WILLMES den Festvortrag zum Thema: „Sündenvergebung ohne Erlösung? – Antworten im Alten Testament“
14. Oktober 2014: Vernissage der Ausstellung „Engel der Apokalypse in der mittelalterlichen Buchmalerei – Ausstellung aus der Faksimile-Sammlung Ruppert“, die von unserer Bibliotheksdirektorin Dr. Alessandra SORBELLO STAUB konzipiert wurde. Zu diesem Anlass sprach Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER, Fulda, zum Thema „'Ich sah, und ich hörte die Stimme von vielen Engeln rings um den Thron...'. Bilder und Hymnen in der Thronsaalvision der Apokalypse“. Beendet wurde die Ausstellung am 9. Dezember 2014 mit einem Vortrag von Dr. Christoph WINTERER, Mainz, zum Thema: „'Und ich sah einen anderen Engel aufsteigen vom Ausgang der Sonne her'. Eine zentrale Gestalt der Apokalypse und ihre Deutung in der mittelalterlichen Illustration“.
19. November 2014: Auftaktveranstaltung des Projekts „Trauergeleit als Werk der Barmherzigkeit“ für die Region Fulda im Auditorium maximum der Fakultät. Zur theologischen Begründung und Einführung sprach Generalvikar Prof. Dr. Gerhard STANKE, Fulda. Es folgte eine Talkrunde über Erfahrungen zur Trauerseelsorge, die Präsentation des Projektes und ein Schlusswort von Prof. Dr. Richard Hartmann, Fulda, der die Schirmherrschaft übernommen hatte. Das vom Caritasverband für die Diözese Fulda und vom Trauerseelsorger Pfarrer Werner GUTHEIL, Fulda, betreute Projekt dient der Vorbereitung und Begleitung Ehrenamtlicher, die bereit sind, Verstorbenen, die keine Angehörigen hinterlassen, das letzte Geleit zu geben.
4. Dezember 2014: In Absprache mit dem Institut *Bibliotheca Fuldensis* lud der Fuldaer Geschichtsverein zu einem Vortrag ein. Herr PD Dr. Tino LICHT, Heidelberg, sprach zum Thema „Aus der Blütezeit des Fuldaer Skriptoriums: Ein neu aufgefundenes Hraban-Fragment“.

4. Februar 2015: Im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie hielt Herr Prof. Dr. Cornelius ROTH den Festvortrag zum Thema „Pastor doctus – Pastor bonus. Priesterausbildung zur Zeit des Hrabanus Maurus und heute“.

Vom 24. März bis 21. Mai 2015 fand eine Ausstellung zu Ulrich BARNICKELS Kunst-Projekt „Zehn Gebote: Lebensweg?!“ in der Bibliothek statt. Den Einführungsvortrag am 24. März 2015 hielt Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER, Fulda: „Zehn Gebote – der Dekalog als Weisung ins Leben“; die Einführung bei zwei Filmabenden übernahm AR Dr. Matthias Helmer, Fulda. Gezeigt wurden: „Ein kurzer Film über das Töten“ (Regie: Krzysztof Kieslowski, Polen 1988) und „Der neunte Tag“ (Regie: Volker Schlöndorff, Deutschland 2004). Im Anschluss an die Filmpräsentation bestand die Möglichkeit zur Diskussion.

Der diesjährige Künstlertag des Bistums Fulda am 17. April 2015 stand unter dem Motto „Erfahrungen mit Kunst und Liturgie 50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil“. Im Auditorium maximum der Fakultät referierten Prof. Dr. Cornelius ROTH, Fulda, über „Liturgiereform und neue Räume“, und Prof. Dr. Meinrad WALTER, Freiburg, über „Gottesdienst und neue Klänge“; Herr Dr. Walter ZAHNER, Regensburg, stellte das Kunstprojekt der Deutschen Bischofskonferenz zum Konzilsjubiläum 2015 vor und Frau Dr. Ulrike LORENZ das Kunstprojekt für das Virchow-Zentrum in Würzburg.

Am 21. April 2015 hielt Dr. Gabriele SARTI, Mailand, diesjähriger Fellow beim Institut *Bibliotheca Fuldensis*, einen öffentlichen Gastvortrag zum Thema „Die Sprüche der Wüstenväter (Apophthegmata patrum) und ihre Überlieferung in Fuldaer Handschriften“.

7. Mai 2015: Einen öffentlichen Gastvortrag hielt Msgr. Dr. Joachim SCHROEDEL, Kairo, zum Thema „Christenverfolgung im Nahen Osten – ein konkreter Einblick in die heutige Situation in Ägypten“.

Anlässlich des „Tages für die Literatur“ am 31. Mai 2015 organisierte Bibliotheksdirektorin Dr. Alessandra Sorbello STAUB eine Lese-stunde über „Mythen und Sagen aus der Rhön“. Es lasen Herr Dr. Thomas HEILER, Uwe Bernd HERCHEN, Dr. Berthold JÄGER und Frau Ingrid MÖLLER-MÜNCH.

- Am 16. Juni 2015 lud der Förderkreis der Theologischen Fakultät zum öffentlichen Vortrag „Aus der Fuldaer Bibliothek? Entstehung und Überlieferung einiger früherer Hrabanus-Fragmente“ von Frau Dr. Helen IMHOFF, Hannoversch-Münden, ein. Frau Dr. Imhoff informierte über die Ergebnisse ihrer Studien als Fellow im Herbst 2014 am Institut *Bibliotheca Fuldensis* der Fakultät. Sie gab damit zugleich eine Art Rechenschaftsbericht über ihre Tätigkeit als Fellow an unserem Institut ab, wo sie sich sehr intensiv mit den Fotomaterialien, die seit der Zeit von Prof. Dr. Gangolf SCHRIMPF und auf seine Initiative hin, nicht zuletzt durch die kräftige Unterstützung des Förderkreises der Theologischen Fakultät hier zusammengetragen wurden, beschäftigt hat.
10. September 2015 Festakt zur Eröffnung des Kunstprojektes der Deutschen Bischofskonferenz im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums Zweites Vatikanisches Konzil mit Bischof Heinz Josef ALGERMISSEN, Bischof Dr. Friedhelm HOFMANN, Prof. Dr. Ralph Alexander LORZ (Hessischer Kultusminister) und Dr. Angelika NOLLERT (Kuratorin) im Auditorium maximum der Theologischen Fakultät Fulda

BIBLIOTHEK DES BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS FULDA

– Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –

BESTAND

Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars [= BPS] verfügt am 30. Juli 2015 über einen Bestand von rund ca. 327.000 Medien-einheiten. Der Bestand an laufenden Zeitschriften und Jahrbüchern beläuft sich auf 649 Einheiten. Die Mikrofiche-Sammlung zählt 78.147 Einzelstücke. Nachhaltig gepflegt werden die Sammlungen zu Georg Witzel (Kontroverstheologe 16. Jahrhundert) und Athanasius Kircher (Universalgelehrter 17. Jahrhundert). Der Altbestand umfasst mehr als 40.000 Bände aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Hinzu kommen noch über 5.000 historische Dissertationen zur fuldischen Geschichte, zur Theologie und zur Rechtsgeschichte sowie 159 Inkunabeln. An handschriftlichen Materialien besitzt die Biblio-

thek 2.344 mittelalterliche und neuzeitliche handschriftliche Bestände, darunter 494 Handschriften und 1.850. Archivalien.

KATALOGISIERUNG UND BIBLIOTHEKARISCHE INFRASTRUKTUR

Der Umstieg auf das leistungsfähigere Katalogsystem (HeBiS) wurde fortgesetzt. Im Berichtszeitraum wurde neben dem neuen OPAC auch die kataloggestützte Erwerbung fertiggestellt. Die maschinelle Datenübernahme in den HeBiS-Verbund ist ebenfalls abgeschlossen. In diesem Zusammenhang – und mit Hilfe von externen Kräften – wurde mit der Vergabe von Individualsignaturen für die Zeitschriftenbestände begonnen. Verschiedene Korrekturarbeiten an den Katalog-Altdateien stehen allerdings noch aus.

Die Arbeiten für den Umstieg zum Katalogsystem HeBiS sowie krankheitsbedingte Personalengpässe führten dazu, dass das Retrokatalogisierungsprojekt und die dazugehörige retrospektiven Erfassung der Lesesaalfachseminarbestände nicht in gewohntem Umfang fortgeführt werden konnte. Für die letzten Monaten prägend waren ferner die Vorbereitungen für den bundesweiten Umstieg auf die neuen Katalogisierungsregeln RDA (Resource Description and Access), die alle Mitarbeiter der Bibliothek ab Juli 2015 in zeitaufwendigen Schulungen erlernen werden, sowie die Planungen für das neue Magazin.

Die Bibliothek hat in vielerlei Hinsicht ihr digitales Angebot und die Netzinfrastruktur verbessert. Im Berichtszeitraum konnte der Hrabanus-Maurus-Lesesaal neu verkabelt werden. Ferner wurden die Räume der Fakultät am W-LAN-Angebot der Bibliothek angeschlossen.

Der von der Bibliothek betreute E-Publikationsserver der Theologischen Fakultät KiDoKs erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit (<http://opus.bsz-bw.de/kidoks/index.php?la=de>) und weist mehrere neue Publikationen auf.

DIÖZESANBIBLIOTHEKARISCHE AUFGABEN

Die diözesanbibliothekarischen Aufgaben nehmen weiterhin zu. Die bibliothekarische Betreuung der religionspädagogischen Bibliothek (in der Schulabteilung des Bistums Fulda) und der Bibliothek des Bischöflichen Kirchenmusikinstituts werden fortgesetzt. Auch die erwerbungs-technische Betreuung der Zeitschriften von Bau- und Rechtsabteilung im Bischöflichen Generalvikariat wird erfolgreich

fortgeführt. Es wurden ferner erste Vorbereitungen für die Einbindung der Bibliothek des Diözesanarchivs und des Katholisch-Theologischen Seminars in Marburg getroffen.

In ihrer Koordinationsfunktion als Fachstelle für die kirchliche Büchereiarbeit im Bistum Fulda organisierte die Bibliothek verschiedene Veranstaltungen. Nach den strukturellen Veränderungen des Jahres 2013 – als die Fachstelle zu einem Sachgebiet der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars wurde – konnten im Frühjahr 2015 erfolgreich die Schulungsangebote für angehende Bücherei-Mitarbeiter wiederaufgenommen werden. Die Fachstelle bot im März und April 2015 ein Basis-12-Seminar an, das von 17 Teilnehmer besucht wurde, und organisierte eine Tagung zum Thema „Alles so schön bunt hier? Wie präsentiert sich die Bücherei?“. Ferner richtete Sie am 18. Juli 2015 im Bonifatiushaus in Fulda den Diözesantag für die kirchlichen Büchereien aus. Im Zentrum der Gespräche waren neben fachbibliothekarischen Fragen auch Sprach- und Leseförderprojekte und Angebote mit besonderer Berücksichtigung von Flüchtlingskindern und Jugendlichen.

ERSCHLIEßUNG UND ERHALTUNG HISTORISCHER BESTÄNDE

Die Digitalisierung und Erschließung der bibliothekseigenen Urkundensammlung im Rahmen des DFG-Projektes DULF (Digitale Urkundenlandschaft Fulda) ist abgeschlossen. Aufgrund eines Systemwechsels im Staatsarchiv Marburg (von Hadis HA-DIS=Hessisches Archiv-Dokumentations- und Informations-System zu Arcinsys <https://arcinsys.hessen.de>) wurde die Bereitstellung der Digitalisate auf Ende 2015 verschoben.

Die Nachlässe Agnes Mann und Ernst Wenzel in der Bibliothek wurden geordnet und fotografisch dokumentiert. Sie waren ferner Gegenstand von zwei Publikationen von Alessandra SORBELLO STAUB (Agnes Mann 1907-1994: der Nachlass in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars) und Franziska IHLE-WIRTH (Fulda war für uns ein Schlaraffenland. Acht Fragen und sieben Antworten zu den Bauzeichnungen Ernst Wenzels in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda), beide erschienen in: Fulda in den Künsten. Festschrift für Gregor STASCH. Herausgegeben von Alessandra SORBELLO STAUB, Berthold JÄGER, Thomas HEILER und Michael IMHOF. Petersberg: Imhof, 2015.

Mit Hilfe von externen Kräften werden zurzeit die Nachlässe Herbert Doms, Karl Scheller und Augustin Rübsam geordnet. Außerdem wurde mit der Sichtung der Inkunabelsammlung mit dem Ziel einer wissenschaftlichen Katalogisierung begonnen.

Am 23. Juli referierte die Bibliotheksdirektorin auf Einladung des Fuldaer Geschichtsvereins über ein neu entdecktes deutsches Textfragment, das Reste von „St. Anselmi Fragen an Maria“ überliefert. Die restaurierten Pergamentstücke aus dem 14. Jh. wurden zudem vom 28.7.-7.8. in einer Kabinettausstellung in der Bibliothek präsentiert.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Da die Bibliothek auch für die Bewahrung und Erschließung des schriftlichen kulturellen Erbes im Bistum Fulda zuständig ist und das Institut *Bibliotheca Fuldensis* betreut, dient sie als Anlaufstelle für Wissenschaftler und Forscher weltweit. Neben den Gangolf-Schripf-Fellows Dr. Helen IMHOF (Hannoversch-Münden), Dr. Christoph GALLE (Marburg) und Dr. Gabriele SARTI (Mailand) haben die Bibliothek zu Forschungszwecken besucht: Prof. Dr. Michael I. ALLEN (Chicago, Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung), Prof. Dr. Mary GARRISON (York), Dr. Antoni Tadeusz GRABOWSKI (Warschau) und Prof. Dr. Karla POLLMANN (Canterbury, England).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Berichtszeitraum organisierte die Bibliothek verschiedene Ausstellungen bzw. beteiligte sich an der Konzeption mehrerer Ausstellungen. Im Vonderau-Museum war vom 20. September bis 2. November 2014 zu sehen: „MORS IMPIA RAPVIT – MORS PIA TRANSTVLIT. Verklärung des Fürstbabs Adalbert von Schleifras“. Die Ausstellung beschäftigte sich mit dem Leben und Wirken des Fürstbabs, der mit seiner Bautätigkeit die gesamte Region prägte und ist in einem gleichnamigen Katalog dokumentiert.

In Zusammenarbeit mit der VHS der Stadt Fulda sowie auch für interessierte Gruppen fanden zudem regelmäßige Führungen in der Bibliothek und am Institut *Bibliotheca Fuldensis* statt. Eine besondere Präsentation zu Quellen und Materialien zum Thema „Das Fuldaer Seminar und der Erste Weltkrieg“ erfolgte in Zusammenarbeit mit der Klasse 9B der Freiherr-von Stein-Schule und dem Geschichtslehrer Oskar HOLZINGER.

GREMIENARBEIT

In ihrer Funktion als Landesvorsitzende der Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken organisierte Frau Dr. SORBELLO STAUB eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Bestandserhaltung praktisch“. Sie fand am 4. November 2014 in der Martinus-Bibliothek in Mainz statt. Herr Dr. Armin SCHLECHTER und Frau Dipl. Restauratorin Petra BRICKMANN vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz/Speyer informierten über Methoden zur Prävention und zur Gefahrenerkennung (z.B. Schimmel) und stellten Ausrüstung für den Praxisalltag in der Bestandserhaltung vor.

Dr. Alessandra Sorbello Staub
Bibliotheksdirektorin

INSTITUT „BIBLIOTHECA FULDENSIS“

FELLOWS UND STIPENDIATEN

Im Rahmen der vom Förderkreis der Theologischen Fakultät ausgeschrieben Fellowship hielten sich drei Wissenschaftler zur Förderung ihrer Forschungsprojekte im Wintersemester 2014/2015 als Fellow in Fulda auf:

- Frau Dr. Helen IMHOFF, Hannoversch-Münden, vom 6. Oktober bis 15. Dezember 2014

Durch ihren Aufenthalt konnte die Zahl der möglicherweise zusammengehörigen bekannten Fragmente einer Fuldaer Handschrift aus der Hraban-Zeit (Fragmente von Hrabans Matthäus Kommentar) von drei auf fünf erhöht werden. Durch ihre Kontakte mit Prof. Dr. Hartmut HOFFMANN, Göttingen, konnte im vergangenen Jahr auch die Liste der Handschriften Fuldaer Entstehung bzw. Fuldaer Besitzes um einige neue, der Forschung bisher unbekannt Fragmente erweitert werden.

- Herr Dr. Christoph GALLE, Marburg, vom 9. Februar bis 8. März 2015

Herr Dr. Galle, Akademischer Rat im Fachbereich Evangelische Theologie an der Philipps-Universität Marburg, arbeitet an einer Ha-

bilitationsschrift über die Predigtliteratur zur Zeit Hrabans und wird am 12. November 2015 einen Vortrag zu den „Predigten Hrabans“ halten.

– Herr Gabriele SARTI, Mailand, vom 8. Februar bis 28. März 2015
Herr Sarti, der inzwischen promoviert wurde, hielt am 21. April 2015 einen Vortrag über die Ergebnisse seiner Forschungen (siehe oben unter BESONDERE VERANSTALTUNGEN UND EREIGNISSE).

Ein Aufsatz von unserem Fellow Prof. Dr. Michael ALLEN, der Teil-Ergebnisse seiner Forschungen aus seinem Aufenthalt vom 9. März bis 8. April 2013, vom 15. September bis 29. September 2013 und vom 19. Oktober bis 2. November 2013 in Fulda zusammenfasst, ist unter dem Titel „Aus fuldischen Handschriften. Aus Einhards Lebensabend und *Consolatio Philosophiae III*: ein Seligenstädter Boethius-Fragment mit lateinischen und althochdeutschen Glossen“ im *Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte* 66 (2014), 343-377 erschienen. Prof. Michael Allen, Fellow von 2013, ist derzeit noch einmal zu Gast am Institut, diesmal mit einem Stipendium der Alexander-von-Humboldt-Stiftung. Insgesamt wird er über ein halbes Jahr in Fulda bleiben.

Die Fellowship erwies sich auch im Berichtszeitraum als ein sehr positives, erfolgreiches und bereicherndes Instrument für den wissenschaftlichen Dialog zwischen dem Institut und der Fachwelt.

ARBEIT DES INSTITUTES UND PROJEKTE

Der Arbeitskreis *Bibliotheca Fuldensis* kommt weiterhin etwa einmal monatlich zusammen. Er hat sich hauptsächlich der Frage des Fuldaer Skriptoriums der Karolingerzeit zugewandt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Fuldaer karolingischen Minuskel. Ausgehend von einer Analyse der Schreiberhände der aus äußeren Gründen vergleichsweise genau zu datierenden Handschrift OXFORD, Bodleian Library Can. Misc. 353 aus den 820er Jahren wird versucht, diese Hände in anderen Codices wiederzufinden und so allmählich Verknüpfungen mit immer weiteren Produkten des Skriptoriums herzustellen.

Dabei bietet die Auseinandersetzung mit den einschlägigen Publikationen von Frau Prof. Dr. Herrad SPILLING eine wichtige Grundlage.

Der vor fast genau einem Jahr im Juni 2014 anlässlich der Mitgliederversammlung des Förderkreises der Theologischen Fakultät von

den Arbeitskreismitgliedern, Herrn Prof. Dr. Mark BIRNINGER (Hochschule Fulda) und Frau Dr. Alessandra Sorbello Staub (Bibliothek des Priesterseminars) gehaltene Vortrag zum Thema „Das ganze Spektrum einer mittelalterlichen Handschrift. Naturwissenschaftliche und philologische Ansätze zum Fuldaer Boethius-Fragment“ ist zum Druck bei der Zeitschrift *Restaurator. International Journal for the Preservation of Library and Archival Material* eingereicht worden.

Das Hauptaugenmerk der Arbeit von Institutsleiter Dr. Johannes STAUB gilt weiterhin den beiden Kooperationsprojekten mit dem Staatsarchiv Marburg und den schweizerischen e-codices.

Die Zusammenarbeit mit e-codices und die Arbeit an dem gemeinsamen Unterprojekt *Codices Fuldenses Helvetiae*, das die Digitalisierung und wissenschaftliche Erschließung aller Fuldaer Handschriften in der Schweiz zum Ziel hat (<http://www.e-codices.unifr.ch/de/list/subproject/fuldenses>), konnte weiter voran gebracht werden. Nachdem 2013 die drei ersten Handschriften online gestellt wurden, konnten im Berichtszeitraum 2014 noch zwei weitere hinzugefügt werden; 2015 bisher noch eine weitere. Fünf Handschriftenfragmente und drei Handschriften stehen zur Freischaltung bereit; drei weitere Handschriften sind mehr oder minder abschließend beschrieben und können digitalisiert werden. Sie sollten gegen Ende dieses Jahres oder Anfang 2016 online gehen. Wenn die Digitalisierungsarbeiten in der Schweiz zügig vorangehen, könnte das Projekt evtl. schon 2016 abgeschlossen werden.

Bei der Beschreibung und Digitalisierung der Basler Handschriften war dabei die gute und angenehme Zusammenarbeit mit dem Leiter der Handschriften-Abteilung Basel, Herrn Dr. Ueli DILL weiterhin von großem Nutzen.

In Marburg ist die Arbeit der Sichtung und Erschließung der dortigen Fragmente durch Frau Karin BREDEHORN als Mitglied des Arbeitskreises und Dr. Staub im letzten Jahr insofern ins Stocken geraten, als eine größere Anzahl Fragmente vorübergehend nicht am Standort waren. Sie sind inzwischen wieder zurückgeführt worden. Frau Bredehorn wird die Arbeit in den nächsten Monaten fortsetzen.

Die Arbeit an der Handschriftenliste, die auf einer Internetseite des Institutes *Bibliotheca Fuldensis* die im Netz vorhandenen Digitalisate

zu einer virtuellen Rekonstruktion von Bibliothek und Skriptorium des Klosters Fulda zusammenfassen soll, geht weiter.

Bei der erneuten Ausschreibung des *Josef Leinweber-Preises* endet die Bewerbungsfrist am 30. September 2015.

Dr. Johannes Staub
Leiter des Instituts

Leitbild der Theologischen Fakultät Fulda mit Zielplanung 2015/2016

Die Theologische Fakultät ist eine staatlich anerkannte Ausbildungseinrichtung päpstlichen Rechts in der Trägerschaft des Bistums Fulda. Nachdem der Großkanzler der Fakultät, Bischof Heinz Josef Algermissen, am 4. Februar 2015 das „Gesetz über die Hochschulträgerschaft im Bistum Fulda“ unterzeichnet hat, gehört das „Katholisch-Theologische Seminar an der Philipps-Universität Marburg“ als zweiter Standort zur Theologischen Fakultät Fulda. Das Studium an der Fakultät steht allen offen, die die staatlichen und kirchlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium der Katholischen Theologie erfüllen. Gasthörer können an einzelnen Lehrveranstaltungen teilnehmen, Zweithörer anderer Hochschulen auch Prüfungen bei uns ablegen.

Am Standort Fulda wird der Studiengang „Magister Theologiae“ angeboten, der als theologisches Vollstudium (10 Semester) kanonisch anerkannt ist. Dieser Studiengang dient der wissenschaftlichen Ausbildung von Priesteramtskandidaten des Bistums Fulda, aus dem Ausland und von Ordensgemeinschaften. Er vermittelt theologisches Wissen und Kompetenzen für die Vorberereitung auf den pastoralen Dienst als Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten. Für diese Gruppe hat das Bistum Fulda 2012 einen eigenen Bewerbungskreis eingerichtet. Auch Studierende, die in anderen Aufgabenfeldern der Kirche oder in der Wissenschaft sowie in Bereichen der Kultur und Gesellschaft tätig werden wollen (z.B. als Journalist, Politiker, ReferentInnen in Bildungshäusern und Verbänden) sind uns herzlich willkommen.

Der erfolgreiche Abschluss des Vollstudiums als „Magister Theologiae“ ist Voraussetzung für weitere Studien in einzelnen Disziplinen der Theologie, die an der Fakultät mit dem Lizentiat (Lic. theol.), der Promotion (Dr. theol.) und der Habilitation (Dr. theol. habil.) abgeschlossen werden können.

Wer sich für das Lehramt „Katholische Religion an Gymnasien“ interessiert, findet an unserem zweiten Standort, dem Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg, hervorragende Studienbedingungen, da an der Philipps-Universität in Marburg zahlreiche Studiengänge für das beim Staatsexamen geforderte Zweifach sowie für die notwendigen erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Studienanteile angeboten werden.

An beiden Standorten wird ab dem Wintersemester 2015/16 ein neuer sechssemestriger Studiengang in Katholischer Theologie angeboten, der mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) abgeschlossen wird. Dieser Studiengang kann einerseits als Einstieg in das Magister- oder als Vertiefung des Lehramtsstudiums dienen, bietet aber auch die Möglichkeit, das erworbene theologische Wissen in anderen Studiengängen einzubringen, die auf den angestrebten Beruf ausgerichtet sind.

I. Unsere Fakultät bietet die Chance eines individuell und intensiv begleiteten Studiums.

1. Durch die überschaubare Studierendenzahl an beiden Standorten können wir eine individuelle Begleitung anbieten.
 - Das Studium der für die einzelnen Studiengänge geforderten Sprachen – Latein, Griechisch und Hebräisch – ist aufgrund der kleinen Zahl der Kursteilnehmer besonders intensiv und effektiv.
 - Eine persönliche Studienberatung wird durch Professoren gewährleistet.
 - In Seminaren können Arbeiten individuell begleitet und gefördert werden. Das betrifft auch die Betreuung der Examensarbeiten.
2. Wir entwickeln Veranstaltungsangebote im Dialog mit den Studierenden.
 - Schwerpunktthemen der Examensarbeiten haben Raum im Lehrangebot.

- Besonders qualifizierte Studierende können im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie öffentlich einen wissenschaftlichen Vortrag halten.
3. Forschung und Lehre werden an unserer Fakultät regelmäßig evaluiert.
 - Dem dient eine regelmäßige Absolventenbefragung.
 - Darüber hinaus wird alle drei Semester eine Lehrevaluation durchgeführt.
 - Der jährlich zu Beginn des neuen Studienjahres erscheinende Fakultätsbericht macht das Leistungsprofil für die Öffentlichkeit transparent. Er ist auf der Homepage der Fakultät für alle zugänglich.
 4. Durch die ausdrückliche Öffnung der Fakultät auch für Studierende aus anderen Nationen und Kulturen fördern wir den interkulturellen Austausch.
 - Wir wollen zukünftig das Internet und soziale Netzwerke stärker nutzen, um uns in der Öffentlichkeit darzustellen.
 - Wir streben an, interkulturelle Perspektiven verstärkt in unseren Lehrveranstaltungen zu berücksichtigen.
 5. Den Studierenden wird durch die internationalen Kontakte der Fakultät – auch als Mitglied des Erasmusprogramms – ein befristetes Studium im Ausland erleichtert.
 6. Wir erheben niedrige Studiengebühren und sind dabei nicht durch staatliche Vorgaben gebunden.
 7. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Verwaltungsanforderungen bestehen für die Professoren gute Forschungsbedingungen.
 8. In unseren eigenen Publikationsreihen, den Fuldaer Studien und den Fuldaer Hochschulschriften, werden Forschungserträge veröffentlicht. Hoch qualifizierte Examensarbeiten und wissenschaftliche Beiträge Lehrender können auf der Internetplattform KiDokS (Kirchlicher Dokumentenserver) publiziert werden.
 9. Bei der Weiterentwicklung der Studienmöglichkeiten berücksichtigen wir die Vielfalt der beruflichen Arbeitsfelder für Theologinnen und Theologen.

Im Rahmen der Modularisierung haben wir unterschiedliche Akzentsetzungen für die Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit eingeplant, z.B. durch die im Modul 15 des Studiengangs „Magister Theologiae“ vorgesehenen Praktika. Ein Praktikum wird auch im neuen Bachelor-Studiengang gefordert.

II. Das Studium an unserer Fakultät lebt vom ausgeprägten Dialog zwischen den Einzeldisziplinen und anderen Institutionen.

1. Der Dialog innerhalb der Fakultät wird als Chance für Forschung und Lehre gesehen und ist daher auch in einzelnen Modulen vorgesehen.
2. Wir bieten gemeinsame Lehrveranstaltungen für Studierende der beiden Standorte.
3. Wir arbeiten als Fachvertreter in den Arbeitsgemeinschaften der theologischen Disziplinen und in wissenschaftlichen Gesellschaften mit. Unser Pastoraltheologe Prof. Hartmann ist seit 2009 Vorsitzender der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen e.V.
4. Aus dem fächerübergreifenden Dialog bringen wir unsere Kompetenz in gesellschafts-, wissenschafts- und kirchenpolitische Prozesse ein.
Mitglieder der Fakultät sind z.B. als Berater in Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz tätig.
5. Wir wirken in fakultätsübergreifenden Gremien und Ausschüssen mit (z.B. als Gutachter für die Akkreditierungsverfahren von AKAST, für die DFG; als Vorsitzender der AG der Philosophisch-Theologischen Hochschulen und Theologischen Fakultäten in kirchlicher Trägerschaft; bei den Mainzer Gesprächen).
6. Im Rahmen unserer Lehrtätigkeit finden regelmäßig kollegiale interdisziplinäre Veranstaltungen statt.
In jedem Semester wird wenigstens eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung angeboten und im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.
7. Unser Moraltheologe Prof. Scheule arbeitet bei dem Projekt MEFES (Multidisziplinäre ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen) mit, dessen Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten werden.
8. Unser Religionspädagoge Prof. Tomberg ist Herausgeber eines Unterrichtswerkes für den Religionsunterricht an Gymnasien, das in den meisten Bundesländern zugelassen ist.
9. Wir kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen sowie Fakultäten an anderen Orten und mit Einrichtungen im weiteren Feld unserer Fächer.

10. Am Standort Marburg streben wir eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Fakultät für Evangelische Theologie und der Philosophischen Fakultät an der Philipps-Universität Marburg an.
11. Zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat finden im Arbeitsbereich der Pastoraltheologie Symposien statt.
12. Zum WS 2012/13 hat unser Neutestamentler Prof. Müller die Schriftleitung und die Herausgeberschaft für den neutestamentlichen Teil der „Biblischen Zeitschrift“, einer internationalen exegetischen Fachzeitschrift, übernommen.

III. Als Theologische Fakultät päpstlichen Rechts in Trägerschaft des Bistums Fulda ist unsere theologische Forschung und Lehre in besonderer Weise auch dem Handeln der Ortskirche verbunden.

1. An dem nach Abschluss des Theologiestudiums für die Priesteramtskandidaten obligatorischen Pastorkurs, der seit 2008 gemeinsam für die Diözesen Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Fulda, Görlitz, Magdeburg und Paderborn stattfindet, sowie in der Kaplansausbildung und in der Weiterbildung der Pastoralen Berufe arbeiten wir intensiv mit.
 - Wir haben ein Konzept entwickelt, die Veranstaltungen der Fakultät für die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewerben.
2. Wir verstehen uns als eine in die Handlungsprozesse des Bistums eingebundene Institution.
 - Ein Professor, der auch Priester ist, hat Sitz und Stimme im Priesterrat, der jeweilige Rektor ist Mitglied der Kommission für die Fort- und Weiterbildung der in der Pastoral Tätigen.
 - Erfahrungsgemäß betraut der Bischof einzelne Professoren gleichzeitig mit Aufgaben der Bistumsleitung.
 - Der Pastoraltheologe und der Religionspädagoge arbeiten in der Resonanzgruppe und in Kompetenzteams zur Entwicklung Pastoraler Leitlinien für die Diözesanentwicklung mit.
 - Der Liturgiewissenschaftler ist Mitglied in der Liturgischen Kommission des Bistums.

- Lehrende der Fakultät sind als Referentinnen und Referenten bei Weiterbildungsveranstaltungen im Bistum und in den kirchlichen Verbänden tätig.
 - Wir stehen für einzelne konkrete Dienste in der Pastoral des Bistums und der Verbände zur Verfügung.
 - Die in Ausbildung befindlichen pastoralen Mitarbeiter (Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten) werden von einem der Professoren geistlich begleitet.
 - Auch die Aufgaben der Ausbildungsleitung für die Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten und für die Ständigen Diakone werden von Professoren der Fakultät wahrgenommen.
 - Regelmäßige Projekte mit dem Caritasverband für die Diözese Fulda (z.B. bei „Fachtagungen Südwest Pastoral und Caritas“, zu Themen der Landpastoral) und mit dem Regionalcaritasverband (z.B. Projekt Trauergeleit) verdeutlichen die diakonische Ausrichtung der Theologie.
3. Diese Einbindung fördert den Praxisbezug in Lehre und Forschung.
- In ausgewählten Seminaren und Vorlesungen werden die konkreten ortskirchlichen Bedingungen berücksichtigt. So finden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den in der Praxis Tätigen im Bistum statt (z.B. zu Konzepten der Citypastoral).
 - Im Vorlesungsverzeichnis wird auf solche Veranstaltungen ausdrücklich hingewiesen.
 - Auch die Praxis im Bistum ist Gegenstand von Forschung und Lehre (z.B. in einem Seminar zur Jugendpastoral).
4. Sowohl in der Beratungstätigkeit wie in der Vermittlungsarbeit schlagen wir Brücken zu diözesanen Vorgängen.
- Wir begleiten diese in eigenen Symposien, die wir für die Hessische Lehrerfortbildung akkreditieren lassen.
 - In Fulda und Marburg wird jährlich ein Symposium durchgeführt.
 - Wir arbeiten als Berater in speziellen Arbeitsbereichen mit.
 - In der Lehre sorgen wir für zeitnahe Information und Reflexion der diözesanen Wege.

Im Rahmen des Pastoralen Prozesses des Bistums haben wir gemeinsam mit dem Seelsorgeamt und dem Diözesanrat der Diözese die Lose-Blatt-Sammlung und Online-Publikation „Impulse zur Zusammenarbeit in der Pastoral“ bis 2008 herausgegeben.

[http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/kirche_aktiv/pastoraler_prozess/impulsmappe/impulsmappe_neu/impulsmappe_start.php?navid=1283156027094]

5. Wir halten regen Kontakt zu pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bistum
 - durch Mitwirkung bei Fortbildungsmaßnahmen,
 - durch Präsenz in den Gremien und bei diözesanen Veranstaltungen,
 - über die Mentoren der Praktika unserer Studierenden in pastoralen Bereichen.
6. Wir kooperieren mit dem Bischöflichen Kirchenmusikinstitut (u.a. C-Prüfung).
7. Wir halten Kontakt zu den Schulen im Bistum, besonders zu den Religionslehrerinnen und -lehrern.
 - Als Träger der Lehrerfortbildung im Lande Hessen sind wir anerkannt. Unsere Veranstaltungen werden rege genutzt.
 - Unser Religionspädagoge bietet spezielle Fortbildungsangebote für Lehrkräfte an.
 - Wir kooperieren mit der Bardoschule in Fulda und der Don-Bosco-Schule in Künzell, an der die Studierenden bei ihrem Schulpraktikum betreut werden.
 - Wir laden die Religionslehrer mit Schülern der Sekundarstufe II zu Kontaktveranstaltungen ein.
 - Wir stellen unsere Studiengänge in „Katholische Theologie“ auch bei den abi-go-Tagen der Richard-Müller-Schule und bei Einzelveranstaltungen in anderen Schulen vor.
8. Durch die Arbeit mit den Gasthörerinnen und -hörern sowie dem in jedem Semester angebotenen interdisziplinär ausgerichteten Kontaktstudium wirken wir über den normalen Studienbetrieb hinaus.
 - Wir fördern die Weiterbildung der freiwillig Engagierten in der Kirche.
 - Durch das Kontaktstudium tragen wir zur Erwachsenenbildung im Umfeld Fuldas bei. Da diese Veranstaltungen für die

Hessische Lehrerfortbildung akkreditiert werden, nehmen auch interessierte Religionslehrer gerne daran teil.

- Wir arbeiten in außerkirchlichen Bildungsprozessen mit (z.B. Beirat der VHS der Stadt Fulda; St. Antoniusstiftung).
9. Die Internetpräsenz – auch in Englisch – bietet einen aktuellen Einblick in die Arbeit der Fakultät und ermöglicht durch eigene Online-Publikationen auch die Teilnahme am Forschungs- und Lernprozess (siehe z.B. <http://thf-fulda.de/e-publikationen-server-kidoks>).

IV. Die Ausstattung unserer Bibliothek ermöglicht ein gründliches Studium und qualifizierte Forschung.

1. Die Bibliothek in Fulda steht in der Tradition der berühmten und traditionsreichen mittelalterlichen Klosterbibliothek. Dies verpflichtet uns zur Pflege und Fortführung dieses Erbes.
2. Zur Ausstattung der Bibliothek gehören gegenwärtig ca. 327.000 Bände überwiegend aus dem 20. und 21. Jahrhundert, ein umfassender Zeitschriftenbestand sowie eine Vielzahl elektronischer Medien. Am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg stehen derzeit ca. 28.500 Bände zur Verfügung.
3. Die Bibliothek bewahrt zudem bedeutende historische Sammlungen (Handschriften, Urkunden, Inkunabeln und Drucke des 16.-19. Jahrhunderts), die ein wertvoller Bestandteil des kulturellen Erbes des Bistums und der Region darstellen.
4. Sie kooperiert erfolgreich mit der Fakultät sowie mit anderen Bibliotheken, Forschungs- und Kultureinrichtungen in der Durchführung von eigenen und drittmittelgeförderten Projekten mit dem Ziel, die Erschließung, Bewahrung und digitale Zurverfügungstellung ihrer Bestände zu verbessern und der Verantwortung für das anvertraute kulturelle Erbe Rechnung zu tragen.
5. Der Bestand, einschließlich großer Teile der historischen Bestände, ist im eigenen Online-Katalog (OPAC) sowie in allgemeinen und fachlichen Verbundkatalogen (HeBiS=Hessisches Bibliotheks- und Informationssystem und VThK=Virtueller Katalog Theologie und Kirche) im Internet standortunabhängig recherchierbar.
6. Ressourcen und Dienstleistungen der Bibliothek sind für die interessierte Öffentlichkeit kostenlos zugänglich. Die mit W-LAN

ausgestatteten PC-Arbeitsplätze in Bibliothek und Fakultät und der Internetzugang gehören zu unserem Standard.

7. Die Bibliothek betreibt mit der kooperativen Online-Plattform KiDokS einen Online-Publikationsserver und ermöglicht somit die zeitnahe Veröffentlichung von Forschungsergebnissen als Open Access.
8. Über ihre Dienstleistungen und Aktivitäten informiert sie auf ihrer eigenen Webseite, über Social Media sowie über Werbedruck-sachen.
9. Es finden regelmäßig Führungen in der Bibliothek statt, wo die historischen Bestände gezeigt werden. Tagungen und Ausstel-lungen tragen weiterhin zum wissenschaftlichen und kulturellen Leben von Fakultät und Region bei.
10. Das Institut „Bibliotheca Fuldensis“ arbeitet – fächerübergreifend – an der Rekonstruktion des Bestandes der alten Klosterbiblio-thek. Dieses Projekt hat nicht nur theologische und historische, sondern auch kodikologische und paläografische Bedeutung. Die Mitarbeit im Arbeitskreis „Bibliotheca Fuldensis“ ermöglicht eine Einarbeitung in den Umgang mit mittelalterlichen Texten und ihren Überlieferungsträgern.
Die an vielen Orten wieder aufgefundenen, dem Kloster Fulda zugeordneten Handschriften sind im Rahmen von internationa-len Drittmittelprojekten zum Teil schon digitalisiert und im Inter-net zugänglich. Das Vorhaben der virtuellen Rekonstruktion hat in der Schweiz ferner zum kooperativen Teilprojekt „Codices Fuldenses Helvetiae“ geführt (<http://www.e-codices.unifr.ch/de/list/subproject/fuldenses>). Der Erforschung dieser Handschriften dient auch das vom Förderkreis der Fakultät fi-nanzierte Fellowship-Programm am Institut „Bibliotheca Fuldensis“, das fortgeführt werden soll. Seit 2013 haben in diesem Rahmen vier Mediävisten aus vier verschiedenen Ländern die Theologische Fakultät besucht und dabei ihre Projekte auch in Gastvorträgen vorgestellt.
11. Der Förderkreis der Fakultät schreibt auch künftig alle drei Jahre den Josef Leinweber-Preis zur Erforschung der Geschichte der Abtei und des Bistums Fulda aus, der bislang fünf Historikern aus dem In- und Ausland verliehen wurde.
12. Das Archiv für Pastorale Arbeitshilfen als Zentralarchiv für Bistümer und Verbände bringt die Nähe zur ortskirchlichen Ar-

beit zum Ausdruck. Es hat als einzige Sammelstelle dieser Art überregionale Bedeutung (<http://bib.thf-fulda.de/afpa>).

Die erste Fassung dieses Leitbildes wurde von der Fakultätskonferenz am 22. Juni 2005 beschlossen und vom Großkanzler zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird jährlich fortgeschrieben. Der nach dem Zusammenschluss der Theologischen Fakultät mit dem Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität in Marburg erfolgten Aktualisierung stimmte die Fakultätskonferenz am 29. April 2015 zu. Die zehnte Fortschreibung erfolgte am 3. Juni 2015.

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes
Rektor

BERICHTE DER PROFESSOREN, ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN DER FAKULTÄT

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen, (01.04.1991)

Forschungsprojekte

Todesvorstellungen und Jenseitserwartungen im Alten Testament
Die Aussagen zum Thema „erlösen/befreien/retten“ in den Schriften des AT (bis 2017)

Publikationen

Aufsatz

Erlösung nach der Vergebung von Sünden? Anfrage an das Alte Testament, in: Stefan Jakob Wimmer und Georg Gafus (Hg.), „Vom Leben umfassen“. Ägypten, das Alte Testament und das Gespräch der Religionen (Gedenkschrift für Manfred Görg) (Ägypten und Altes Testament. Bd. 80), [Ugarit-Verlag] Münster 2014, 193-204

Herausgeber der Fuldaer Studien

Erschienen ist Bd. 20: Richard Hartmann (Hg.), Kirche in der Arbeitswelt – Der Diakon im Zivilberuf, Freiburg i. Br. 2015

Vorträge

13. Oktober 2014 bei Akademie zur Eröffnung des Studienjahres:
„Erlösung nach der Vergebung von Sünden? Anfrage an das Alte Testament“
28. Oktober 2014 beim Kontaktstudium der Theologischen Fakultät:
„Die Funktion des Engels Jahwes und andere Engel im Alten Testament – Bote Gottes – Wegbegleiter – und was noch?“

Teilnahme an Tagungen

- 14. November 2014: Albertus Magnus Akademie in Erfurt
- 24. November 2014: AKAST Tagung in St. Georgen Frankfurt
- 13. Dezember 2014: Gedenkfeier für Manfred Görg in München
- 25. – 27. Januar 2015: Jahrestagung des Katholisch-Theologischen Fakultätentages im Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden-Naurod
- 11. – 12. Mai 2015: Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz in Kaiserslautern
- 31. August bis 3. September 2015: Jahrestagung der AGAT in Wien

Weiteres Engagement in Auswahl

- Rektor
- Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Philosophisch-Theologischen Hochschulen und Theologischen Fakultäten in kirchlicher Trägerschaft (seit dem 26.1.2014)
- Mitglied der Bibliothekskommission
- Herausgeber der Fuldaer Studien (ab Band 11)
- Lehrtätigkeit am Katholisch-Theologischen Seminar, Marburg
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegese Treffen
- Verbindungsseelsorger der K.D.St.V. Adolphiana zu Fulda

Prof. Dr. Werner Kathrein

Lehrstuhl für mittlere und neuere Kirchengeschichte, kirchl. Kunstgeschichte und Denkmalpflege, zugl. mit Wahrnehmung der Aufgaben des Lehrstuhls für patristische Theologie beauftragt, (01.10.1993)

Forschungsprojekte

Zur Geschichte der fuldischen Pfarreien in der Reformation
Zur Geschichte der Barockfrömmigkeit im Hochstift Fulda

Zur Geschichte des Fuldaer Domkapitels
Zur Wirksamkeit der Orden und Kongregationen im Hochstift Fulda
seit der Reformation

Vorträge

Verschiedene Vorträge und Kurse

Weiteres Engagement in Auswahl

- Leiter der Erwachsenenbildung im Bistum Fulda
- Geistlicher Rektor des Bildungshauses der Diözese, Bonifatiushaus
- Herausgeber der Quellen und Abhandlungen zur Geschichte der Abtei und der Diözese Fulda
- Mitglied im Hauptausschuss der Historischen Kommission für Kurhessen und Waldeck
- Vorstandsmitglied des Fuldaer Geschichtsvereins
- Mitherausgeber der Veröffentlichungen zur Geschichte der Mitteldeutschen Kirchenprovinz
- Vorsitzender des Kuratoriums des Bonifatiushauses Fulda
- Vorsitzender des Vereins für Familienbildungsstätten im Bistum Fulda
- Leiter des Diözesanmuseums in Fulda
- Mitglied im Kunstausschuss des Bistums
- Lehrtätigkeit am Katholisch-Theologischen Seminar der Universität Marburg

Prof. Dr. Richard Hartmann

Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik, (01.02.2002)

Forschungsschwerpunkte

- Strukturen der Pastoral
- Kirchliche Berufe
- Diakonie als Grunddimension der Pastoral
- Theologie der Versöhnung

Publikationen

Veröffentlichungen

- HARTMANN, Richard: Familie – schaffen wir nur gemeinsam – Initiative des deutschen Caritasverbandes. *Studia nad Rodzina* 33 (2013) 2, S. 127-140
- HARTMANN, Richard: Nachgefragt. *diakonia* 45 (2014) 4, S. 285-287
- HARTMANN, Richard: Höchste Zeit für eine synodale Kirche. *Hirschberg* 68 (2015) 02, S. 123-125
- HARTMANN, Richard: „Zeichen der Zeit“ : Relevanz für das Selbstverständnis einer synodalen Kirche. In: SCHMIEDL, Joachim, WALZ, Robert (Hgg.): *Die Kirchenbilder der Synoden : Zur Umsetzung konziliarer Ekklesiologie in teilkirchlichen Synoden*. Freiburg: Herder, 2015, S. 251-271
- HARTMANN, Richard: Konflikte leben lohnt : Erfahrungen und Desiderate. *Anzeiger für die Seelsorge* 124 (2015), H. 3, S. 5-8
- HARTMANN, Richard (Rez.): Zölibat zwischen Charisma und Zwang. Hg. Erich Garhammer. Würzburg : Echter 2011. In: *Theologische Revue* 108 (2012), H. 3, Sp. 249-250
- HARTMANN, Richard (Rez.): HASLBECK, Alfred / MAYER, Anneliese: *Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Kirche und Gesellschaft : Theorie und Praxis*, München : Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie, 2010. In: INTAMS 19 (2013), S. 108-109
- HARTMANN, Richard (Rez.): MAZAL, Wolfgang (Hg.): *Familie und Religion: Aktuelle Beiträge aus der interdisziplinären Familienforschung*, Opladen & Farmington Hills MI: Budrich UniPress, 2010 (= Familienforschung Bd. 22). In: INTAMS 19 (2013), S. 133-134
- HARTMANN, Richard (Rez.): BUHR, Petra / FELDHAUS, Michael (Hgg.): *Die notwendige Vielfalt von Familie und Partnerschaft*, Würzburg : Ergon Verlag, 2012. In: INTAMS 19 (2013), S. 130-131
- HARTMANN, Richard (Rez.): KRANEMANN, Benedikt / WIJLENS, Myriam (Hgg.): *Gesendet in den Weinberg des Herrn : Laien in der*

katholischen Kirche heute und morgen. Würzburg : Echter 2010.
In: INTAMS 19 (2013), S. 109-110

HARTMANN, Richard (Rez.): DÖRNEMANN, Holger: *Ehe und Familie: Lernorte des Glaubens.* Würzburg : Echter 2014. In: INTAMS 21 (2015), S. 104-105

HARTMANN, Richard (Rez.): HARDER, Ulf: *Prävention in der Seelsorge: Vorgestellt am Beispiel der Eheseelsorge.* Neunkirchen-Vluyn : Neunkirchener Verlag 2012. In: INTAMS 21 (2015), S. 105-106

HARTMANN, Richard (Rez.): Knobloch, Stefan: *Lebenszeichen. Für eine Wiederentdeckung der Sakramente.* In: *Theologische Revue* 111 (2015), Nr. 2, Sp. 166f.

HARTMANN, Richard: *Kompetent und vereint : Neue Wege für die Pastoral auf dem Land.* *Neue Caritas* 116 (2015), S. 12-16

HARTMANN, Richard: *Eine pastoraltheologische Verortung der Seelsorge in der Bundespolizei.* In: Helmut BLANKE / Hans-Jochen JASCHKE / Karl-Hinrich MANZKE / Jordanus von SACHSEN BRAND (Hgg.): *50 Jahre Seelsorgevereinbarung in Bundesgrenzschutz und Bundespolizei. Religiöses Bekenntnis im neutralen Staat (Festschrift: 50 Jahre Seelsorgevereinbarung in Bundesgrenzschutz und Bundespolizei).* Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2015, S. 151-160

HARTMANN, Richard: *Bildung als Aufgabe der Katholischen Hochschulgemeinden.* In: *PThI* 35 (2015), H. 1, S. 65-81

KiDokS – Online Veröffentlichungen

HARTMANN, Richard (2015): *Vom Priestertum aller Gläubigen : Für einen Mentalitätswechsel im kirchlichen Selbstverständnis:*
http://opus.bsz-bw.de/kidoks/volltexte/2015/480/pdf/Hartmann_Priestertum.pdf

HARTMANN, Richard (2015): *Kirchenentwicklung zwischen Taufberufung und Führungsverantwortung : Ein Blick in aktuelle diözesane Papiere in Deutschland:* http://opus.bsz-bw.de/kidoks/frontdoor.php?source_opus=481 Siehe auch: https://www.youtube.com/watch?v=LPv4Nj2sl_Y

HARTMANN, Richard (2015): Herausforderung für Rollenträger der Pastoral auf dem Land. http://opus.bsz-bw.de/kidoks/frontdoor.php?source_opus=477

Angekündigt:

HARTMANN, Richard: *Arbeit für die Tonne : Über die begrenzte Relevanz von Beratungs- und Bildungsprozessen.* In: Ulrike BECHMANN / Rainer BUCHER / Rainer KROCKAUER / Johann POCK (Hgg.): *Abfall : Theologisch-kritische Reflexionen über Müll, Entsorgung und Verschwendung.* Wien: Lit, 2015 (= Werkstatt Theologie – Praxisorientierte Studien und Diskurse, Bd. 22)

HARTMANN, Richard: Diakonisch-pastorale Bildung für pastorale Berufe. In: Neue Caritas Jahrbuch 2016. Freiburg : DCV, 2015, S. 199-202

Dienste in der Fakultät bzw. für das Bistum Fulda

Besondere Aufgaben in der Fakultät

1.-10.10. Leitung der Studienfahrt nach Georgien

Beauftragter der Fakultät für Studienberatung und für Öffentlichkeitsarbeit (bes. Corporate Design)

Ausschuss für die Entwicklung des „Bachelor of Arts Fulda“ und die Überarbeitung der „Magister theologiae“ Ordnung

Mitherausgeber der Fuldaer Hochschulschriften

Dozent im Pastorkurs der (Erz-)Diözesen Fulda, Paderborn, Berlin, Erfurt, Magdeburg, Dresden-Meißen, Görlitz für Homiletik und Beichtkasus (jährlich 13 Studientage an verschiedenen Orten)

Lehranteil am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg im WS 2014/15 und SS 2015 je 2 SWS

Cura- und Pfarrexamen für die Diözese Fulda (Mit Predigt-/Gottesdienstbesuchen)

7.11.2014 zusammen mit Markus Tomberg Studientag Sakramentenkatechese für MitarbeiterInnen des Bistums im Rahmen eines Seminars im SS 2014

Priesterliche Aushilfe

Im Pastoralverbund Florenberg/Ziehers-Süd, besonders am Florenberg (Sonntag-Abendmesse) und in Dirlos, St. Antonius

In der Abteil zur Hl. Maria

Im Städtischen Klinikum Fulda

Diakonat

Ausbildungsleiter für den Ständigen Diakonat im Bistum Fulda
Leitung der Diakonatkreise (mtl.), Praxisprüfungen in Zusammenarbeit mit Theologie im Fernkurs, Würzburg
Ständiger Ausschuss für den Ständigen Diakonat im Bistum Fulda
Studententag für Liturgie und Kirchenrecht

Daraus folgend überregionales Engagement

14.10.14 / 29.09.15 Sprecher der Südwest-AG Diakonat mit Tagungen in Fulda

Mitglied der Bundes-Ausbildungs-Leiterkonferenz

13.-15.01.2015 Hildesheim Bundestagung der Arbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat

Beratungsprozesse Bistum Fulda

Seit Dezember 2014 Mitglied der Resonanzgruppe für die Pastoralen Leitlinien; Mitglied im Kompetenzteam Pastoral und Mitglied im Kompetenzteam Organisation
Mitglied in der Fortbildungskommission des Bistums Fulda

Beratung der Deutschen Bischofskonferenz

Berater der Kommission IV für Geistliche Berufe und kirchliche Dienste (Sitzungen: 11./12.11.2014 / 03./04.03.2015 / 09.06.2015)

17.10.2014 Fachgespräch Diakonat der Frau in Fulda

26.11.2015 Fachgespräch Geistliche Gemeinschaften und Gemeinde

Mitglied in der Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Pastoralwortes „Gemeinsam Kirche sein“

Vorsitzender der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und –theologinnen e.V. (PThK – bis 2017)

05.12.2014 / 04.05.2015 Mainzer Gespräche zwischen Bischöfen und Theologieprofessoren

29. – 31.01.2015 Tagung der PThK zur Wissenschaftstheorie der Pastoraltheologie in Münster
31.01. – 01.02.2015 Beiratssitzung in Münster, 06./07.09.2015 in Wiesbaden-Naurod
Vorbereitung und Leitung des Kongresses „Kirche anders“ 07.-10.09.2015 in Wiesbaden-Naurod
07./08.07.2015 AKAST Vertreter bei der Re-Akkreditierung des Studiengangs „Magister theologiae“ in Vallendar
14.07.2015 Vorbereitung der Fachtagung zur Seelsorgestudie Januar 2016 in Fulda
15.07.2015 Theologie im Fernkurs: Vorüberlegung Spezialstudium Theologie und Praxis der Diakonie

Zusammenarbeit mit den Caritasverbänden

Schirmherrschaft Projekt Trauergeleit Fulda – Kick-off-Veranstaltung 19.11.2014
04.12.2014 Perspektivtag der Diözesen Südwest: Caritas und Pastoral Heidelberg (Impuls und Reflexion)
18. – 20.05.2015 Europäisches Symposion „Stadt-Land-Zukunft“ in Freiburg (Vortrag, Veröffentlichung)
02.07.2015 Studientag Diakonie und Pastoral in Mainz (Vortrag)

Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen im Bund Neudeutschland

28.12.2014 – 02.01.2015 Geistliche Begleitung der Musischen Werkwoche im Heilbad Heiligenstadt
Vorbereitung der Musischen Werkwoche Heilbad Heiligenstadt
28.12.2015 – 02.01.2016
06. – 11.04.2015 KMF-Kongress Paderborn: Arbeitskreis zum Neuen Gotteslob

Diverse Vorträge und Seminare

11./12.12.2014 Theologisch-Pastorales-Institut: Systemtheorie trifft Theologie, Mitveranstalter, Mainz
17.12.2014 Kontaktstudium: Was kommt nach der Pfarrgemeinde? Bochum
06.01.2015 Krippenfahrt der Pfarrei Pilgerzell

21.02.2015 Tag der PGR: „um Gottes willen“ – Kirche aus dem Glauben gestalten, Fulda

23. – 25.02.2015 Priesterwoche zum Thema: Was kommt nach der Pfarrgemeinde? Traunstein

25.02.2015 Vortrag: Was kommt nach der Pfarrgemeinde? Nürnberg-Fischbach

28.02.2015 Studientag der Ständigen Diakone GEISTLICHE AUFBRÜCHE IN DER GEMEINDE: Spiritualität und Glaubenskommunikation heute, Mainz

06.03.2015 Fortbildung der Erwachsenenbildung: Glaubenskommunikation, Köln

17. – 18.04.2015 Teilnahme an der Präsentation der Seelsorgestudie, Berlin

28.05.2015 Vom Priestertum aller Gläubigen: Für einen Mentalitätswechsel im kirchlichen Selbstverständnis (Vortrag), Akademieabend Bonifatiushaus

30.05.2015 Frauenkreis St. Marien Offenbach – Kirchen- und Stadtführung in Fulda

05.06.2015 Besuch des Evangelischen Kirchentags in Stuttgart

11. – 13.06.2015 Teilnahme am Bugenhagen-Symposium „Gottesprojektionen homiletisch“, Braunschweig

15. – 17.06.2015 Taufbewusstsein und Leadership: Schubkräfte einer partizipativen Kirchenentwicklung. Einladung zu einer weltkirchlichen Lernplattform (Vortrag), Bochum

16./17.07.2015 Kollegenberatung Führung und Leitung in kirchlichen Einrichtungen in Fulda

24. – 31.07.2015 Ora et labora: Geistliche Woche im Carmel de la Paix in Mazille (Burgund)

21. – 28.08.2015 Romfahrt mit Familien

17. – 20.09.2015 Teilnahme Europäische Gesellschaft für Theologie „Die Seele der Theologie“, Leuven

Weitere Vereinsmitgliedschaften im Bürgerschaftlichen Engagement

- Verein der Fuldaer Krippenfreunde e.V.: Advent 2014 Krippenausstellung Sparkasse / Krippenfahrt 04.01.2015

- Kapitelältester des Weinhistorischen Konvents Fulda e.V.: Diverse Veranstaltungen VHS-Kurs im Juli / Vorträge und Tagungen
- RC Rhön: Pastpräsident 2014/15
- Förderverein Florenberg e.V.
- Förderverein der Theologischen Fakultät Fulda e.V.

Prof. Dr. Dr. Jörg Disse

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik, (01.04.2002)

Forschungsprojekte

Beendung des Forschungsprojekts „’Desiderium naturale visionis Dei’ und die philosophische Anthropologie heute“ im WS 2015/2016. Skript: „desiderium : Eine Philosophie des Verlangens“

Lehraufträge, Vorträge, Veranstaltungen

Dozent für Philosophie an der *Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen* in Frankfurt a.M. SS 2015: Vorlesung: „Geschichte der Philosophie des 19./20. Jahrhunderts“, 2 SWS

Gastdozent an der *Faculté de Philosophie des Institut Catholique de Toulouse* : «La théorie des stades de Søren Kierkegaard» (Oktober 2014)

Vortrag „Die Frage nach einer Grenze zwischen Gott und dem Universum“, Haus am Dom, Frankfurt a.M. (Dezember 2014)

Vorbereitung des Kontaktstudiums WS 2015/16 (zusammen mit Prof. Dr. Gregor Predel): „(K)ein Raum für Gott? Naturwissenschaftliche Kosmologie und die Frage nach Gott“ (Vorträge von Lesch, Disse, Kummer, Wiertz u. Bauberger)

Herausgeberschaft

Fuldaer Hochschulschriften Band 55: Bernhard Dieckmann: Verblendung, Volksglaube und Ethos. Eine Studie zu Adalbert Stifters Erzählung „Der beschriebene Tännling“, 2014

Fuldaer Hochschulschriften Band 56: Michael Gmelch / Richard Hartmann: Soldatenfamilien im Stress – Kriegseinsätze als Herausforderung für die Militärseelsorge mit den Familien, 2014

Promotion

Justin Kamwanya Kishimbe hat am Lehrstuhl mit einer Arbeit über das Thema „Esquisse d'une théologie herméneutique selon Claude Geffré“ erfolgreich seine Promotion bestanden.

Weiteres Engagement

Mitgliedschaften

- Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Philosophiedozenten im Studium der katholischen Theologie“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Philosophie
- Mitglied der „Arbeitsgruppe für Dogmatik und Fundamentaltheologie“
- Mitglied der „Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie“
- Vertreter der Theologischen Fakultät Fulda für die „Görres-Gesellschaft“

Tätigkeiten an der Fakultät

- Studienberatung
- Stundenplangestaltung
- Herausgeber der „Fuldaer Hochschulschriften“ und Mitherausgeber der „Fuldaer Studien“
- Vertreter für die Begabtenförderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Vertrauensperson für die Gewährleistung guter wissenschaftlicher Praxis (Gremium zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis)
- Reakkreditierung des Magister theologiae
- Ausarbeitung und Umsetzung eines Bachelor-Studienganges in Theologie (Fulda und Marburg)
- Kooperationsgespräche mit der FH Fulda

Prof. Dr. Lothar Wächter

Lehrstuhl für Kirchenrecht, (01.09.2003)

Weitere Tätigkeiten, insbesondere

- a. Official der Diözese Fulda (u.a. neben Vorsitz in unterschiedlichen Eheverfahren Mitarbeit in strafrechtlichen und disziplinären Verfahren gegen Geistliche)
- b. Leiter der Stabsstelle Kirchenrecht im Bischöflichen Generalvikariat Fulda (hier u.a. Erarbeitung einer Vielzahl von Gesetzesentwürfen und gutachterlicher Stellungnahmen im verwaltungsrechtlichen Bereich; Laisierungsverfahren; Mitarbeit bei der Erstellung pastoraler Arbeitshilfen mit kirchenrechtlicher Thematik)
- c. Gutachterliche Stellungnahme für auswärtige universitäre Einrichtung
- d. Mitglied des Geistlichen Rates der Diözese Fulda (u.a. Erarbeitung und Vortrag mehrerer kirchenrechtlicher Stellungnahmen und Entscheidungen)
- e. Mitglied des Priesterrates und der Dechantenkonferenz (u.a. Erarbeitung und Vortrag mehrerer kirchenrechtlicher Stellungnahmen)
- f. Mitarbeit im Presbyteratskurs der Diözesen Erfurt, Fulda und Paderborn
- g. Mitarbeit bei der kirchenrechtlichen Fortbildung der Diakone und Kapläne und Abnahme des Pfarrexamens der Kapläne im Fach Kirchenrecht

Prof. Dr. Bernd Goebel

Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte, (01.09.2003)

Forschungsprojekte

- Monographie zu den literarischen Dialogen zwischen Christen und Nicht-Christen im Anschluss an Anselms *Cur deus homo: Les croyants en dialogue avec les „infidèles“: Saint Anselme et ses disciples*
- Sammelband mit zwölf eigenen Aufsätzen zur philosophischen Theologie Anselms von Canterbury (1033–1109)

- Übersetzung und Kommentar von William David Ross, *The Right and the Good*
- Aufsätze zur (a) philosophischen Theologie Ralphs von Battle im Vergleich zu Anselm, (b) zum Gottesbeweis Ralphs von Battle (mit Prof. Dr. Christian Tapp, Bochum/Innsbruck), (c) zur mittelalterlichen Diskussion um den Daseinszweck des Menschen, (d) zum Religionsdialog Odos von Cambrai und (e) zu A.C. Ewings Ethik
- Edition, Übersetzung und Kommentar der theologischen Traktate Ralphs von Battle

Veröffentlichungen

- Ralph von Battle (1040–1124), *Dialoge zur Philosophischen Theologie. De nesciente et sciente/Der Unwissende und der Wissende. De inquirente et respondente/Der Fragende und der Antwortende*. Erstausgabe des lat. Texts v. B. Goebel, S. Niskanen u. S. Sönnesy, übers. v. B. Goebel, Freiburg (Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 37), 2015, 498 S.
- „Einleitung“, in: Ralph von Battle (1040–1124), *Dialoge zur Philosophischen Theologie*. Erstausgabe des lat. Texts v. B. Goebel, S. Niskanen u. S. Sönnesy, übers. V. B. Goebel, Freiburg (Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 37), 2015, S. 11-77
- „Reginald (Raginald) von Canterbury“, in: T. Bautz (Hrsg.), *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, Bd. 36 (2015), Sp. 1050-1055
- „Osbern von Canterbury“, in: T. Bautz, *BBKL* (Hrsg.), *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, Bd. 36 (2015), Sp. 997-1004

Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsreisen

- Teilnahme am Seminar „Hegels Phänomenologie des Geistes“ mit Prof. Dr. Vittorio Hösle (University of Notre Dame/USA) an der Universität Heidelberg vom 10.-12. Juli 2015

- Teilnahme an der Internationalen Tagung „Reading Anselm: Context and Criticism“ am Boston College in Boston/USA vom 27.-30. Juli 2015, finanziert durch ein Kongressreise-Stipendium des DAAD

Wissenschaftliche Vorträge

- *„Das menschliche Geschöpf: Selbstzweck oder Engel-Ersatz? Eine mathematisch-theologische Debatte des Mittelalters im Anschluss an Augustinus“* im Rahmen des Kontaktstudiums „So nah und doch so fern – Engel“ der Theologischen Fakultät Fulda am 25. November 2014
- *„Anselmian themes and anti-Anselmian stances in Ralph of Battle’s philosophical theology“* auf der Internationalen Tagung „Reading Anselm: Context and Criticism“ am Boston College in Boston/USA am 28. Juli 2015, gefördert durch ein Kongressreise-Stipendium des DAAD

Weiteres Engagement

(a) Ämter und Zuständigkeiten an der Theologischen Fakultät Fulda

- Auslandsbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- ERASMUS-Koordinator der Theologischen Fakultät Fulda (gem. mit Herrn Dominik Ritter). Abschluss einer weiteren Erasmus-Partnerschaft mit dem Maynooth College Irland und Betreuung eines ersten Dozentenaustauschs im ERASMUS+-Programm mit dem Institut Catholique de Toulouse
- Redaktion des englischsprachigen Vorlesungsverzeichnisses
- Internetbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- Kontaktperson der Fakultät für die Kooperation mit dem Institut „Bibliotheca Fuldensis“
- Mitglied der Jury für die Vergabe der „Gangolf Schrimpf Fellowship“
- Mitglied der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Arbeit

(b) Gutachtertätigkeit

- Anfertigung eines Gutachtens für die Zeitschrift *Archa Verbi* (Jahrbuch der Internationalen Gesellschaft für Mittelalterliche Theologie)
- Anfertigung eines Gutachtens für eine Stellenbesetzung an der Universität Zürich
- Anfertigung eines Habilitationsgutachtens für die Universität Bamberg
- Gutachten zur Doktorarbeit von Herrn Kamwanya Kishimbe, „Esquisse d'une théologie herméneutique selon Claude Geffré“
- Gutachten zur Diplomarbeit von Herrn Raphael Haberkorn, „Anselm Grün als Unternehmensethiker. Eine kritische Systematisierung“
- Gutachten zur Diplomarbeit von Herrn Dominik Ritter „Selbstbestimmt in Beziehungen. Autonomie als ein Grundbaustein für eine philosophische und theologische Beziehungsethik“

(c) Sonstiges

- Organisation eines Gastvortrags von Dr. Philipp Schwind (University of Miami/USA und Universität Zürich/CH) zum Thema „Moralischer Intuitionismus“ am 16. Dezember 2014

Mitgliedschaften

(a) in Beiräten und Vorständen

- Mitglied im Vorstand der International Association for Anselm Studies (IAAS; seit 2015)
- Mitglied im Stiftungsrat der Anselm-Stiftung Beuron
- Mitglied im Vorstand des Förderkreises der Theologischen Fakultät Fulda (als Vertreter der Professoren)

(b) in wissenschaftlichen Vereinigungen

- GPW (Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaft)
- DGPhil (Deutsche Gesellschaft für Philosophie)
- GAP (Gesellschaft für Analytische Philosophie)
- SIEPM (Internationale Gesellschaft zur Erforschung der Philosophie des Mittelalters)

- GPMR (Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance)
- ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Philosophiedozenten am Studium Katholischer Theologie an deutschsprachigen Hochschulen)
- IAAS (International Association of Anselm Studies)

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller

Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese, Neutestamentliche Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch, (01.08.2006)

Schriftleitung bzw. Herausgeberschaft der Biblischen Zeitschrift (NT) (zusammen mit der Schriftleitung AT: Frau Prof. Dr. Ruth Scoralick, Universität Tübingen)

Forschungsprojekte

Die Herausgeber des Kommentarwerks EKK haben M. mit der Neubearbeitung des Kommentars zum Ersten Petrusbrief betraut; von daher: Studien zur Analyse und Auslegung des Ersten Petrusbriefes

Publikationen

Monographien:

Die zehn Gebote: Lebensweg?! Gedanken zum Dekalog-Projekt von Ulrich Barnickel, Fulda 2015

Zum Gotteslob berufen. Exegetische Beiträge zu den Gesängen im Neuen Testament, mit einem Werkstattbericht des Komponisten Thomas Nüdling (FHSS), Würzburg 2016 (im Druck)

Aufsätze:

Auserwählte als Fremde. Theologische Standortbestimmung im Ersten Petrusbrief; in: *M. Ebner – G. Häfner – K. Huber* (Hrsg.), *Der Erste Petrusbrief. Frühchristliche Identität im Wandel* (QD 269), Freiburg i.Br. 2015, 9-48

Von Gesinnungshüften (1 Petr 1,13) und geistlichen Opfern (1 Petr 2,5). Zur paränetischen Valenz metaphorischer Rede im Ersten Petrusbrief, in: *F. W. Horn – U. Volp – R. Zimmermann* (Hrsg.), *Metapher – Narratio – Mimesis – Doxologie*.

Begründungsformen frühchristlicher und antiker Ethik (WUNT VII), Tübingen 2015, 71-88

„Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt“ (Eph 1,12). Singen und Gesänge im Neuen Testament, in: *Ch. G. Müller*, Zum Gotteslob berufen. Exegetische Beiträge zu den Gesängen im Neuen Testament, mit einem Werkstattbericht des Komponisten Thomas Nüdling (FHSS), Würzburg 2016 (im Druck)

Das Gloria im Kontext von Lk 2,1-20, in: *Ch. G. Müller*, Zum Gotteslob berufen. Exegetische Beiträge zu den Gesängen im Neuen Testament, mit einem Werkstattbericht des Komponisten Thomas Nüdling (FHSS), Würzburg 2016 (im Druck)

„Ich sah, und ich hörte die Stimme von vielen Engeln rings um den Thron ...“. Bilder und Hymnen in der Thronsaalvision der Apokalypse, in: *Ch. G. Müller*, Zum Gotteslob berufen. Exegetische Beiträge zu den Gesängen im Neuen Testament, mit einem Werkstattbericht des Komponisten Thomas Nüdling (FHSS), Würzburg 2016 (im Druck)

Vorträge etc.

Akademische Vorträge, Symposien etc.

Vortrag zum Festakt „10 Jahre Bonifatiusroute Mainz-Fulda“ – „15 Jahre Kultursommer“ im Audimax der Theologischen Fakultät Fulda, 12. September 2014: „Pilgerwege im Neuen Testament“

Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Die Apokalypse“ in den Räumen der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda, 14. Oktober 2014; das Thema: „Ich sah, und ich hörte die Stimme von vielen Engeln rings um den Thron ...“. Bilder und Hymnen in der Thronsaalvision der Apokalypse“ (Offb 4-5)

Eröffnungsvortrag zur Vernissage des Dekalog-Projekts „10 Gebote: Lebensweg?!“ von Dr. Ulrich Barnickel im Audimax der Theologischen Fakultät Fulda, 24. März 2015: „10 Gebote – der Dekalog als Weisung ins Leben“

Vorträge im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Interview mit dem Deutschlandradio Kultur zum Forschungsstand des Forschungsprojekts „Bibliotheca Fuldensis“ im Rahmen der Sendung „Deutschlandrundfahrt“ (Ausstrahlung am 3. August 2014)

Fortbildung im Rahmen der Jahrestagung der Diakone in der Diözese Fulda, Bonifatiushaus Fulda, 4. Oktober 2014; die Themen: „Dienende Kirche“ und „Schriftlektüre in unserer Zeit“

Vorträge im Rahmen des Einkehrtages der Westfälischen Komtureien des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem in Münster, 15.11.2014: „Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt“ (Eph 1,12)

Vortrag für die Gemeinde St. Nikolaus und Valentin Steinhaus, 23.2.2015: „Das Hohe Lied der Liebe im 1. Korintherbrief“

Vortrag für MitarbeiterInnen und Freunde der Telefonseelsorge Fulda, 22.3.2015: „Einander dienen – biblische Ausgangspunkte“

Vorträge im Rahmen der Einkehrtage der Südwestdeutschen Provinz des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem in Rastatt, 21./22.3.2015: „Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt“ (Eph 1,12)

Vorträge im Rahmen der Kar- und Ostertage auf dem Michaelshof in Unterbernhards/Rhön unter der Überschrift „... um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können“ (1.-5.4.2015)

Vortrag zum Dekalog-Projekt „10 Gebote: Lebensweg?!“ von Dr. Ulrich Barnickel für den Lions-Club Fulda in der Theologischen Fakultät Fulda, 18.3.2015: „10 Gebote – der Dekalog als Weisung ins Leben“

Weitere Tätigkeiten

- Mitarbeit in der Fortbildung pastoraler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese Fulda
- Geistlicher Mentor der Studierenden des Bistums Fulda mit dem Berufsziel Gemeindefereferent / Gemeindefereferentin und für die Gemeindeassistenten / Gemeindeassistentinnen

- Geistlicher Mentor der Studierenden des Bistums Fulda mit dem Berufsziel Pastoralreferent / Pastoralreferentin und für die Pastoralassistenten / Pastoralassistentinnen
- Gottesdienste und pastorale Mitarbeit in der Fuldaer Innenstadtpfarrei „St. Simplicius, Faustinus und Beatrix“ Fulda
- Prior der Provinz Rhein-Main des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Geistlicher Zeremoniar der Deutschen Statthaltereie des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Pastorale Mitarbeit im PalliativNetz Osthessen und in der Rufbereitschaft des Klinikums Fulda
- Katholische Morgenfeiern mit Ansprache im Hessischen Rundfunk
- Gottesdienste mit der Gemeinschaft der Normannsteiner sowie in zahlreichen Pfarrgemeinden der Diözese Fulda
- Erwachsenenbildung in Verbänden und Gemeinden
- Geistlicher Begleiter des Fördervereins „Gemeinsam mit dem Michaelshof“
- Geistliche Begleitung für Ordensleute und Menschen im pastoralen Dienst

Einbindung in Forschergruppen o.ä.

- Mitglied der „Studiorum Novi Testamenti Societas“ (seit August 2004)
- Mitglied im Kreis der Autoren des Kommentarwerkes EKK
- Teilnahme am Rhein-Main-Exegeten-Treffen in Frankfurt, St. Georgen
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler

Prof. Dr. Rupert M. Scheule

Lehrstuhl für Moralthologie und Christliche Sozialwissenschaft,
(01.03.2010)

Forschungsprojekte

- Klinische Ethikberatung und Moderatorenschulung (vgl. thf-fulda.de/mefes)

- Lehrbuch klinischer Ethikberatung (Buchprojekt)
- Moralthologie und „Neuer Realismus“ (Forschungsprojekt)

Publikationen

Monographie

- Wir Freiheitsmüden. Warum Entscheidung immer mehr zur Last wird. München : Kösel 2015

Herausgeberschaft

- Ethik des Lebensbeginns. Ein interkonfessioneller Diskurs. Mit Geleitworten von Bischof Heinz Josef Algermissen, Bischof Martin Hein und Metropolit Augoustinos Labardakis und Beiträgen von Markus Lersch, Christoph Raedel, Rupert Scheule, Eberhard Schockenhoff, Miltiadis Vantsos sowie Friedemann Voigt. Regensburg : Pustet 2015

Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelbänden

- Moral als Entscheidungshilfe. Die MEFES-Kurse ethischer Fallbesprechung. In: Erwachsenenbildung. Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis. 60. Jg. (2015), Nr. 1, 36-37
- Geistliche mit Zivilberuf. Sieben Thesen über Chancen und Unverträglichkeiten. In: Hartmann, Richard (Hg.): Kirche in der Arbeitswelt. Freiburg : Herder 2015, 163-172
- Der Mensch und seine Moral – alles Bio? In: KRGB (= Verband der katholischen Religionslehrer und Religionslehrerinnen an den Gymnasien in Bayern e.V.) Rundbrief. Nr. 2 (2015). Im Druck
- Ethik des Lebensbeginns. Eine Einleitung. In: Scheule, Rupert M. (Hg.): Ethik des Lebensbeginns. Ein interkonfessioneller Diskurs. Regensburg : Pustet 2015
- Ethik des Lebensbeginns. Ein interkonfessioneller Diskurs in kritisch-ökumenischer Sicht. In: Scheule, Rupert M. (Hg.): Ethik des Lebensbeginns. Ein interkonfessioneller Diskurs. Regensburg : Pustet 2015
- Mönchtum als »institutionelle Tatsache« (J. Searle). In: Schaber, Johannes OSB (Hg.): Mönchtum an Übergängen. Hermeneutik und Grammatik einer christlichen Lebensform. Leutesdorf : Johannes Verlag. In Vorbereitung

Engagement an der Theologischen Fakultät Fulda und am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

- Leitung des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg
- Vertreter der Professoren im Prüfungsausschuss des KS Marburg
- Mitarbeit in der ThF-Projektgruppe »BA Theologie«
- Mitwirkung in der Verhandlungsgruppe »Kooperationsvertrag mit der Philipps-Universität Marburg«
- Betreuung und Begutachtung von zwei Diplomarbeiten und einer Magisterarbeit (alle CSW), Zweitgutachten für eine Magisterarbeit und eine Staatsexamensarbeit

Vorträge

- 01.06.2015: Ethikkomitee und ethische Fallbesprechung. Angebot einer Verhältnisbestimmung. Vortrag vor dem Ethikkomitee des Elisabeth-Krankenhauses Kassel
- 28.02.2015: Kirche auf dem Weg. Neue Entwicklungen im kirchlichen Verständnis von Ehe und Familie. Einkehrtag der fuldischen Walldürn-Wallfahrer, Thalau
- 25.02.2015: Multidisziplinäre ethische Fallbesprechungen in schwierigen Entscheidungssituationen institutionalisieren und gestalten. Vortrag auf Einladung des Ethik-Komitees der Bezirkskliniken Schwaben, Kaufbeuren/Allgäu
- 19.02.2015: Sakrament der Schwierigkeiten. Das katholische Eheverständnis auf dem Prüfstand. Vortrag auf Einladung der Kolpingfamilie Stadtallendorf
- 21.01.2015: Todeswunsch bei Kindern. Eine rechtsethische Einschätzung. Akademieabend des Bischofs von Fulda für Ärztinnen und Ärzte, Bonifatiushaus Fulda
- 20.11.2014: Nach der Familiensynode ist vor der Familiensynode. Schlaglichter auf das katholische Eheverständnis in bewegter Zeit. Vortrag in der Pfarrgemeinde St. Jakobus, Büchenberg
- 19.11.2014: Moderationen beim Dies Academicus »Engel und Dämonen«, Marburg

- 13./14.11.2014: Der Mensch und seine Moral – alles Bio? Drei Vorträge beim Studententag des KRGB (= Verband der katholischen Religionslehrer und Religionslehrerinnen an den Gymnasien in Bayern e.V.), Benediktbeuern
- 05.11.2014: Zur Problematik des assistierten Suizids. Vortrag auf der Dekanatskonferenz Kassel-Hofgeismar, Kassel
- 14.09.2014: Mönchtum als >institutionelle Tatsache< (J. Searle). Wissenschaftliches Symposium zum 1250-jährigen Jubiläum des Klosters Ottobeuren

Engagement als Berater der Kommission XI der Deutschen Bischofskonferenz

- Arbeitstreffen am 27./28.11.2014, 22.01.2015, 18.06.2015 (Hearing zur Vorbereitung eines DBK-Wortes)

Engagement im Arbeitskreis deutscher Moraltheologen

- 22.03.2015 – 24.03.2015: Teilnahme an der Jahrestagung im Haus am Dom, Frankfurt

Außeruniversitäre wissenschaftliche Fortbildung

- 29.09.2014 – 03.10.2014: MEFES – Kurs der ethischen Grundlagen medizinischer Entscheidungen, Bildungszentrum Kloster Irsee; Kooperation des Lehrstuhls für Moraltheologie an der ThF Fulda mit dem *Augsburger Forum für Ethik in der Medizin e.V.*, von den Landesärztekammern Bayern und Hessen zertifizierte Fortbildung; Einnahmen für die Fakultät

Mitgliedschaften

- Mitglied in der Kommission XI »Ehe und Familie« der Deutschen Bischofskonferenz
- Mitglied der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik
- Wissenschaftlicher Beirat des Augsburger Forums für Ethik in der Medizin AFEM
- Mitglied des Internationalen Diakonenentrums IDZ, Rottenburg

Pastorales Engagement als Diakon

- Präses der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) Lütter
- Seelsorge- und Predigtstätigkeit in der Pfarrgemeinde *Heilig Kreuz*, Lütter, *Hl. Familie* Rönshausen, *Hl. Kreuz Welkers*, *St. Peter und Paul* Eichenzell sowie in einigen katholischen Verbänden

Prof. Dr. theol. Cornelius Roth

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft und Spiritualität, (01.10.2010)

Forschungsschwerpunkte

- Feiergestalt der Eucharistie (ars celebrandi – ars praesidentii)
- Priesterausbildung und Liturgie
- Geschichte der christlichen Spiritualität
- Mystik des Mittelalters

Selbständige Publikationen und Artikel

- Auf der Suche nach einem Sterbesakrament. Zwischen einer Neuinterpretation der Krankensalbung und einer Krise der Wegzehrung, in: ThGl 105 (2015) 35-51
- Theologie der Liturgie und/oder liturgische Theologie? Pius Parsch und sein Standort innerhalb der Liturgietheologie, in: A. Redtenbacher (Hg.), Liturgie lernen und leben – zwischen Tradition und Innovation. Pius Parsch Symposium 2014, Freiburg 2015, 81-97
- „Man muss drinnen und draußen stehen“. Christussehnsucht und Kirchenkritik bei Simone Weil, in: GuL 88 (2015) 226-234
- Regelmäßige Beiträge in dem homiletischen Werk „Gottes Wort im Kirchenjahr“ des Echter-Verlages in Würzburg (zuletzt Band 3 / 2015, 215f. 283f)

Vorträge

- Eucharistische Spiritualität des Priesters. Zur Spiritualität des Priesters im Hinblick auf die Eucharistie (Priestertag Hamburg, 23.10.2014)
- Franziskus und wir – die Aktualität eines armen und universalen Heiligen (Vortrag Evangelische Erwachsenenbildung Worms, 19.11.2014)
- Mehr als ein Gesangbuch – das Gotteslob als Gebetbuch für Gemeinde, Familie und den Einzelnen (Vortrag Fulda, 01.12.2014)
- Die Freude am Evangelium (Evangelii gaudium). Impulse von Papst Franziskus für die heutige Zeit (Vortrag Pfarrertag Bad Hersfeld, 09.12.2014)
- „Coole Gottesdienste“!? – Jugend und Gottesdienst (Schülervorlesung Fulda, 29.01.2015)
- Pastor doctus – Pastor bonus. Priesterausbildung zur Zeit des Hrabanus Maurus und heute (Festvortrag bei der Hrabanus-Maurus-Akademie Fulda, 04.02.2015)
- „Du bist das Brot, das den Hunger stillt“ (GL 799) – Das Verständnis der Eucharistie in der Mystik des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Kommunionhelfereinkehrtage Fulda, 14.02.2015; Amöneburg, 20.06.2015; Fulda 26.09.2015)
- Liturgiereform und neue Räume – Erfahrungen eines Liturgiewissenschaftlers (Referat auf dem Künstlertag des Bistums Fulda, 17.04.2015; bei der Tagung der Diözesanbaumeister, 30.09.2015)
- Liturgie als Raum der Wahrheit und Schönheit. Überlegungen zur Feiergestalt des Gottesdienstes in Zeiten postmoderner Ästhetik (Probevorlesung für den Lehrstuhl Liturgiewissenschaft Paderborn, 24.06.2015)

Weiteres Engagement in Auswahl

- Lehrauftrag für Liturgie am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg (seit SoSe 2007)
- Mitglied in der AKL (Arbeitskreis katholischer Liturgiewissenschaftler/innen)
- Mitglied in der AGTS (Arbeitsgemeinschaft Theologie und Spiritualität)

- Mitglied in der IGTM (Internationale Gesellschaft für theologische Mediävistik)
- Vorstandsmitglied in der St.-Antonius-Stiftung
- Geistlicher Beirat des „Vaterhaus e. V.“
- Mitglied im Ethik-Kreis Kassel
- Mitarbeitender Priester in der Innenstadtgemeinde St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Fulda

Prof. Dr. Gregor Predel

Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, (01.07.2011)

Forschungsprojekt

Monographie „Schöpfungslehre“ in der Reihe „Gegenwärtig Glauben Denken“ (voraussichtl. Ende 2015)

Rezension

Rezension zu E. Dirscherl, Das menschliche Wort Gottes und seine Präsenz in der Zeit. Reflexionen zur Grundorientierung der Kirche. Studien zu Judentum und Christentum 26 – Paderborn 2013, in: Theologische Revue 5/2014, Sp. 417-418

Vorträge und Seminare

- „Das Amt des Bischofs“, Vortrag beim Frauenkreis der Gemeinde St. Michael, Freiburg, 29.10.2014
- Theologischer Aufbaukurs (Weihejahrgang 1989 des Erzbistums Freiburg), „Das II. Vatikanische Konzil und seine Theologie“, St. Peter, 25.02.2015-26.02.2015
- „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: es war sehr gut“ (Gen 1,31) – und was ist mit dem Bösen?, Vortrag im Rahmen des Oasentags der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit, Pilgerzell, 21.03.2015
- „Hilft beten?“, Vortrag und Gesprächsabend beim Bildungswerk und der Frauengemeinschaft der Gemeinde St. Johannes Baptista, Forchheim a.K., 26.06.2015

Weiteres Engagement

- Vorsitzender des Prüfungsausschusses Diplom und Magister Theologiae
- Mitarbeit in der Seelsorgeeinheit Freiburg-Südwest, Freiburg

Prof. Dr. Markus Tomberg

Lehrstuhl für Religionspädagogik (01.03.2012)

Projekte

- Herausgeber des kompetenzorientierten Unterrichtswerks für den Religionsunterricht an Gymnasien „Leben gestalten“, Ausgabe S und Ausgabe N. Die Schülerbände beider Ausgaben liegen nun komplett vor, die zugehörigen Lehrerbände ebenfalls. Das Projekt wird als Überarbeitung, die auf neue pädagogische Herausforderungen (Inklusion an Gymnasien, Nachhaltige Entwicklung) reagiert, für den Bildungsplan 2016 in Baden-Württemberg weitergeführt.
- Kinder- und Jugendliteratur, religionspädagogisch gelesen: Blog-Projekt „Am Anfang ein Wort. Religionspädagogik und Kinder- und Jugendliteratur (blog.markus-tomberg.de); Buchprojekt: „Alle guten Bücher reden von Gott“.
- Was ist religiöses Wissen?
- Religionspädagogik und Inklusion – Erstkommunionkatechese inklusiv: Pilotprojekt zu einer inklusiven Erstkommunionkatechese in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeamt des Bistums Fulda und dem Pastoralverbund Vorderrhön

Publikationen

Unterrichtswerke

- Hg.: Leben gestalten 3. Katholischer Religionsunterricht am Gymnasium, Ausgabe S, Lehrband, Klett-Verlag: Stuttgart/Leipzig 2014
- Hg.: Leben gestalten 2. Katholischer Religionsunterricht am Gymnasium, Ausgabe N, Klett-Verlag: Stuttgart/Leipzig 2014

- Hg.: Leben gestalten 2. Katholischer Religionsunterricht am Gymnasium, Ausgabe N, Lehrerband, Klett-Verlag: Stuttgart/Leipzig 2015

Aufsätze

- Kompetenzzentren in Sachen Familie. Was sich von Kindertageseinrichtungen lernen lässt, in: Anzeiger für die Seelsorge, 124. Jahrgang, Heft 9/2015, S. 11-14

Sonstiges

- „Zuspruch“ und „Zuspruch aktuell“ zu verschiedenen Themen und Terminen, hr1

Engagement an der Theologischen Fakultät und am Katholisch-Theologischen Seminar, Marburg

- Vorsitzender der Bibliothekskommission der ThF Fulda
- Mitherausgeber der Fuldaer Studien
- Betreuung des E-Learning-Projekts „Moodle der THF Fulda“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „B.A. Theologie in Marburg“, zusammen mit Prof. Dr. Dr. Jörg Disse und Prof. Dr. Rupert Scheule
- Vorbereitung und Durchführung des Kontaktstudiums im Sommersemester 2015
- Lehr- und Prüfungstätigkeit am Katholischen Seminar Marburg einschl. der Betreuung von Wissenschaftlichen Hausarbeiten
- Organisation der Vorlesungen für Schülerinnen und Schüler Fuldaer Gymnasien, Studienjahr 2014/2015

Vorträge und Veranstaltungen

- 7.11.14 Fortbildungsveranstaltung „Sakramentenkatechese“ zusammen mit Prof. Dr. Richard Hartmann, ThF Fulda
- 6.12.14 Tagung zum Schulbuchprojekt „Leben gestalten“ – Überarbeitung für den Bildungsplan 2016 in Baden-Württemberg, in Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag, in Siegburg
- 10.02.15 Vorlesung für Schülerinnen und Schüler der Winfriedschule, Fulda

- 25.02.15 Vortrag „Kinder- und Jugendliteratur im Religionsunterricht“, didacta, Hannover
- 11.03.15 Tagung zum Schulbuchprojekt „Leben gestalten“ (Bildungsplan 2016 Baden-Württemberg) in Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag, in Frankfurt
- 13./14.03.15 Jahrestagung des Verbands Kath. Religionslehrerinnen und Religionslehrer am Gymnasium im Bistum Fulda, Priesterseminar Fulda
- 23.03.15 Studientag des Verbands Kath. Religionslehrerinnen und Religionslehrer im Bistums Aachen in Zusammenarbeit mit dem IfL Mühlheim in Grefrath-Mühlhausen
- 11.06.15 Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Tags der Katechese; Organisation; Moderation der Podiumsdiskussion
- 23.06.15 Vortrag: Hoppla, hier kommt G.Ott. Was sich von Kinder- und Jugendliteratur lernen lässt, RPI Loccum (Ev. Landeskirche Hannover), Loccum
- 24.06.15 Studientag in Koblenz: Ganz normale Helden!? Lesen als Welt-Metamorphose oder: Was sich religionspädagogisch mit Kinder- und Jugendliteratur machen lassen könnte ..., Schulabteilungen der Bistümer Trier, Mainz und Limburg; Vortrag, Seminar mit Kirsten Boie, Moderation der Autorenlesung von Kirsten Boie
- 10.07.15 Vorbereitung von „Literatur am Kirchplatz“, Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, Bistum Fulda

Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen

- 11. – 14.9.15: AKRK/GwR-Tagung, Hildesheim
- 16./17.01.15: AKRK-Sektionssitzung „Didaktik“: Keine Angst vor den Inhalten, Würzburg
- 25.02.15: didacta, Hannover

Weitere Tätigkeiten

- Gutachtertätigkeit für die DFG
- Zweitgutachten in einem Dissertationsverfahren der Theologischen Fakultät der Universität Augsburg

- Ausbildungsleiter der Bewerberinnen und Bewerber für den pastoralen Dienst: Exkursionen, Gesprächskreise, individuelle Begleitung von Praktika, Beratung
- Mitarbeit bei den Pfarrexamina im Bistum Fulda
- Begleitung der schulpraktischen Ausbildung des Pastorkurses des Priesterseminars, Fulda: Organisatorisches, Unterrichtsbesuche und Prüfungen
- Mitarbeit im Kompetenzteam Personal, Generalvikariat, Bistum Fulda

Einbindung in Forschergruppen o. ä.

- Mitglied im AKRK, dkv , KMA-PR und VKRF
- Beratende Mitarbeit im Vorstand des dkv Fulda

PRIVATDOZENTIN

Dr. Ute Leimgruber

***Privatdozentin für Pastoraltheologie und Homiletik,
(01.10.2010)***

Studienleiterin bei Theologie im Fernkurs, Domschule Würzburg

WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTEN

Dr. Markus Lersch, Akademischer Rat

Wissenschaftlicher Assistent für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, Geschäftsführer des Kath.-Theol. Seminars Marburg (01.10.2008)

Forschungsschwerpunkte

- Ev.-kath. Grunddifferenz und Querdifferenzen
- Rechtfertigungslehre und das Verhältnis von Kirche und Rechtfertigung
- Grundfragen der Christologie, Eschatologie sowie Trinitäts- und Gnadenlehre
- Entstehung, Inhalt und Hermeneutik des Apostolikums
- Konzilsgeschichte
- Theologie des gemeinsamen Priestertums und des kirchlichen Amtes

Überblick über Verantwortungsbereiche, Mitgliedschaften und Kongresse

- Fachvertretung Dogmatik und Ökumenische Theologie am Kath.-Theol. Seminar Marburg
- Geschäftsführung des Seminars (seit dem 15.10.2012)
- Leitung der Bibliothek des Seminars
- Hauptverantwortung für das Projekt OptimiSt am Katholisch-Theologischen Seminar
- eigenständige Lehrveranstaltungen im Umfang von 6-8 SWS
- Abnahme von Staatsexamensprüfungen, Erst- und Zweitgutachten für Staatsexamensarbeiten
- Mitgliedschaft in der Fakultätskonferenz und im Promotionsausschuss der Theol. Fakultät Fulda sowie im Prüfungsausschuss des Kath.-Theol. Seminars Marburg; Verantwortung für die akademische Selbstverwaltung des Seminars
- Mitarbeit bei der Konzeption des BA-Studienganges

- Vorträge im Bistum Fulda, in der Stadt Marburg sowie im Erzbistum Köln
- Pflege ökumenischen Austauschs in Marburg (v.a. mit freikirchlichen und altlutherischen Partnern, in der ACK und in der GCJZ)
- Mitgliedschaften: AG der Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums e.V., ACK Marburg, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Marburg/Lahn e.V.

Publikationen

- „Alleinwirksamkeit Gottes“ oder „direkte Proportionalität“? – Zur „Sakramentalität“ als möglicher lutherisch-katholischer Grunddifferenz; in: B. J. Claret/J. Knop/M. Lersch (Hg.), Festschrift Karl-Heinz Menke, Regensburg 2015, 355-376
- Grund-, Binnen- oder Querdifferenzen einer interkonfessionellen Ethik des Lebensbeginns; in: R. M. Scheule, Ethik des Lebensbeginns – ein interkonfessioneller Diskurs, Regensburg 2015, 109-134

Dr. theol. Matthias Helmer, Akademischer Rat

Wissenschaftlicher Assistent an den Lehrstühlen für Exegese des Alten und Neuen Testaments, (01.12.2009)

Publikationen

- Rezension: Regina Wildgruber: Daniel 10 – 12 als Schlüssel zum Buch (FAT II/58), Tübingen 2013, in: Biblische Zeitschrift 59 (2015), 117-120
- Rezension: Henry Wansbrough: Der Bibel-Guide. Aus dem Englischen von Nikolaus de Palézieux, Darmstadt 2014, in: EULENFISCH Literatur Heft 2 (2014), 6-7

Veranstaltungen und Projekte

- Mitarbeit am Ausstellungsprojekt „Engel der Apokalypse in der mittelalterlichen Buchmalerei – Ausstellung aus der Faksimile-Sammlung Ruppert“ in der Bibliothek des Bischöfli-

chen Priesterseminars vom 15. Oktober bis 09. Dezember 2014

- 28.10.2014 – 25.11.2014: Konzeption und Planung des Kontaktstudiums „So nah und doch so fern – Engel“ an der Theologischen Fakultät Fulda (zusammen mit Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes)
- 03.01.2015: Filmabend zu „The Matrix“ (Regie: Larry und Andy Wachowski, USA 1999) im Gemeindezentrum der Katholischen Pfarrei St. Michael, Neuhof
- 13.01.2015 – 03.02.2015: Planung und Durchführung der vierteiligen Filmreihe „Familie: überfordert, überholt oder über alles?“ im AudiMax der Theologischen Fakultät Fulda (in Zusammenarbeit mit Studierenden der Fakultät)
- 28.01.2015: Schülervorlesung zu Marius Müller-Westernhagens Musikvideo „Jesus“
- 29.01.2015: Ökumenisches Seminar in Kassel-Harleshausen (Pfarrei Herz Mariä): Vortrag zum Thema „Apokalyptik gestern und heute“
- 09. – 13.02.2015: Referent der Werkwoche „Exegese des Neuen Testaments“ im Rahmen des 15. Weiterbildungskurses Katholische Religion des Landesschulamtes und der Lehrkräfteakademie in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
- 03., 10., 17.03.2015: Kooperation mit der „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit“ bei der Filmreihe „Juden in Deutschland heute“
- 18.03.2015: Exkursion nach Mainz zum Isis- und Magna Mater-Heiligtum im Rahmen des Seminars „Mysterienkulte in der Spätantike“
- 27.03.2015: Vortrags- und Diskussionsabend in der Volkshochschule Fulda zum Thema „Maria im Koran und in der apokryphen Literatur“ (zusammen mit Edibe Hertel)
- 31.03.2015: Filmabend zu „Ein kurzer Film über das Töten“ (Regie: Krzysztof Kieslowski, Polen 1988) im Rahmenprogramm der Ausstellung „10 Gebote: Lebensweg?“ von Ulrich Barnickel in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars
- 14.04.2015: Filmabend zu „Der neunte Tag“ (Regie: Volker Schlöndorff, Deutschland 2004) im Rahmenprogramm der

Ausstellung „10 Gebote: Lebensweg?!“ von Ulrich Barnickel in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars

- 23.04.2015: Organisation der Teilnahme der Theologischen Fakultät am „Abi-go-Tag“ der Richard-Müller-Schule
- 16.07.2015: Referent beim Lehrerfortbildungstag „Apokalyptik in der Bibel und im Spielfilm“
- 28. – 30.09.2015: Teilnahme an der Konferenz „Theologie und Religionswissenschaft – eine Standortbestimmung hundert Jahre nach Georg Heinrici“ an der Universität Leipzig Dort Vortrag zum Thema „Perlen vor die Säue (Mt 7,6): ein Sprichwort und seine Deutungen im Laufe der Zeit und in verschiedenen kulturellen Zusammenhängen“

Weiteres Engagement

- Vertreter der Lehrbeauftragten und Assistenten in der Fakultätskonferenz
- Mitglied der Redaktion der Biblischen Zeitschrift (BZ), neutestamentlicher Teil
- Lehrbeauftragter des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg
- Öffentlichkeitsarbeit für die Theologische Fakultät (zusammen mit Prof. Dr. Richard Hartmann)
- Leitung des Bibelkreises der Stadtpfarrei St. Simplicius, Faustinus und Beatrix, Fulda

Dominik Ritter, Studienrat

Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft, (01.10.2013)

Forschungsschwerpunkte:

- Beziehungsethik
- Spirituelle Ethik
- Gerechte Gesellschaft

Vorträge o.ä.:

- 10.09.2014: Vortrag „Sexismus – eine Frage der Einstellung und Beziehungskompetenz“ auf dem Forum Sozialethik 08.-10.09.2014 „Gender-Autonomie-Identität“ an der Katholischen Akademie Schwerte
- 20.01.2015: Einführung in den Film „Precious – das Leben ist kostbar“ in der Filmreihe „Familie: überfordert, überholt oder über alles?“
- 27.02. – 01.03.2015: Vorbereitung, Einführung, Moderation und Abschlussdiskussion auf dem Treffen des Netzwerks Moraltheologie zum Thema „Ethik und Emotion“ in Würzburg in Kooperation mit der Katholischen Akademie Domschule
- 28.02.2015: Vortrag „Emotionen in aktuellen Ethikkonzepten (z.B. Care ethics, Tugendethik, ...)“ auf der Tagung „Ethik und Emotion“ des Netzwerks Moraltheologie in Würzburg
- 17.03.2015: Vortrag über das „Freihandelsabkommen TTIP“ zusammen mit wissenschaftlichen Mitarbeitern des Nell-Breuning-Instituts in St. Georgen beim Forschungskolloquium Theologische Ethik „Aktuelle Probleme globaler Gerechtigkeit“ an der Universität Bamberg
- 25.04.2015: Podium zum Thema „Sterbehilfe“ zusammen mit Thomas Sitte (Deutsche PalliativStiftung) und Michael Brand (MdB) beim Studienteil der BDKJ Diözesanversammlung
- 27.06.2015: Moderation des Forums zu „Automatisierbaren Waffensystemen (sog. Kampf-Drohnen) und digitalisierter Kriegsführung“ auf dem Kongress „Gerechten Frieden weiterdenken“ von Pax Christi in Rastatt, 26.-28.06.2015
- 18.09.2015: Vortrag „Weiterentwicklungspotentiale von Demokratie und Partizipation“ auf dem Forum Sozialethik 2015 zum Thema: Demokratie und Partizipation im 21. Jahrhundert, 16.-18. September 2015, Katholische Akademie Die Wolfsburg

Sonstiges Engagement:

- Betreuung des Erasmus-Programms der ThF Fulda mit Prof. Dr. Bernd Goebel
- Betreuung von Kooperationsprojekten mit der Hochschule Fulda mit Prof. Dr. Richard Hartmann

- 25. – 27.01.2015: Vertretung des Mittelbaus der ThF Fulda bei der BAM und beim Katholisch-Theologischen Fakultätentag in Wiesbaden-Naurod

Veröffentlichungen:

Sexismus – auch eine Frage der Haltung und Beziehung. In: Riedl, Anna Maria / Kroll, Anna / Krause, Felix / Hartlieb, Michael (Hg.): Gender – Autonomie – Identität (Forum Sozial-ethik 15), Münster: Aschendorff 2015, 175-195

HONORARPROFESSOREN

Weihbischof Professor Dr. Karlheinz Diez, *Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie*

Bischofsvikar Professor Dr. Gerhard Stanke, *Moraltheologie*

HONORARPROFESSOREN – EMERITI

Prälat Dr. Max-Eugen Kemper, *Didaktik der Christlichen Kunst*

Professor Dieter Wagner, *Religionspädagogik*

EMERITI

Professor Dr. Elmar Fastenrath, *Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie*

Professor Dr. Josef Zmijewski, *Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch*

Forschungsgebiete

- Geschichte der Urchristenheit
- Paulinische Theologie
- Spirituelle und pastorale Aspekte der biblischen Botschaft

Weiteres Engagement in Auswahl

- Hausgeistlicher des Schwesternaltenheimes „St. Hedwig-Stift“ in Fulda
- als Fuldaer Ehrendomkapitular: Übernahme von Kathedral-ämtern, Aushilfe im Beichtstuhl u.a.
- als Ehrendomkapitular der Diözese Lomza (Polen): Vorträge im dortigen Priesterseminar u.a.
- als Ehrenkanoniker des Prämonstratenser-Stifts Geras: Besuche und Vorträge in verschiedenen Ordenshäusern
- Mitglied des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Ehrenmitglied der PAX-Vereinigung Kath. Kleriker e.V.
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegetentreffen
- Mitglied des Verbandes des Wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereins UNITAS

WEITERE LEHRBEAUFTRAGTE

- Dr. theol. Klaus Dorn**, *Hebräische Sprachkurse, Hochschuldozent Katholisch-Theologisches Seminar Marburg (ab WS 1987/1988)*
- Edith Harmsen**, *Kirchenmusik, Leiterin des Kirchenmusikinstitutes Fulda (ab WS 1997/98)*
- Prof. Dr. Christoph Jacobs**, *Psychologie (ab WS 2012/13)*
- Prof. Dr. Elmar Koziel**, *Domvikar, Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft (WS 2014/15: Vertretung von Prof. Dr. Dr. Jörg Disse)*
- Studienrätin Monika Meusling**, *Griechischer Sprachkurs und griechische Lektüre (ab WS 2012/13)*
- Dr. theol. Michael Müller**, *Bistumsgeschichte und kirchliche Kunst, Bad Soden-Salmünster (ab SS 2005)*
- Studiendirektor i.R. Winfried Peter**, *Lateinischer Sprachkurs und lateinische Lektüre (ab WS 2012/13)*
- Dr. Albert Post**, *Staatskirchenrecht, Rechtsdirektor Bischöfliches Generalvikariat Fulda (ab SS 2000)*
- Msgr. Dr. theol. Wilhelm Tolksdorf**, *Pastoraltheologie (ab WS 2010/2011)*

